



Auswertung der Befragung

im Rahmen der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Ahrensböck

ANLAGE 02



Vorwort

Im Rahmen der Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Ahrensböök wurde eine Haushaltsbefragung durchgeführt. Der Fragebogen diente in erster Linie dazu, ein **Stimmungsbild** von den Bürger:innen über die Wohnsituation zu erhalten sowie **Wünsche und Bedarfe** herauszustellen. Des Weiteren konnte somit möglichst vielen Bürger:innen der Gemeinde die Möglichkeit gegeben werden, Ihre Ideen und Wünsche in die Planung einzubringen.

Die Haushaltsbefragung ist Teil des Prozesses der Bürgerbeteiligung, der frühzeitig, transparent und ergebnisoffen gestaltet wurde.

Die Haushaltsbefragung wurde mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens durchgeführt. Die Inhalte des Fragebogens wurden zuvor gemeinsam mit der Gemeinde abgestimmt.

Die Fragebögen konnten vom **28. August bis 17. September 2023** online über die externe Plattform www.umfrageonline.com ausgefüllt werden. Über die konzepteigene Website www.ahrensboek2033.de wurde auf die Haushaltsbefragung verlinkt.

Die Befragung erfolgte selbstverständlich freiwillig und die Auswertung anonym. Zudem erfolgt die Auswertung wertfrei und objektiv.

Die Ergebnisse dienen als Diskussionsgrundlage für die Bürgerwerkstatt sowie als inhaltliche Grundlage bei der Konzepterarbeitung (insbesondere SWOT-Analyse und Ableitung von Handlungsempfehlungen).



Anmerkungen

Der Fragebogen konnte von allen Bewohner:innen der Gemeinde Ahrensböök ausgefüllt werden. In der Auswertung sind daher auch viele Ideen, die den Ortskern Ahrensböök betreffen. Die Ergebnisse wurden als Zwischenstand in einer öffentlichen Bauausschusssitzung sowie nochmals in der öffentlich Bürgerwerkstatt vorgestellt. Hier dienten sie als Grundlage für die Diskussion und Entwicklung von Projektideen. In der Bürgerwerkstatt wurde von den Teilnehmenden betont, dass ein stärkerer Fokus auf die 19 Dorfschaften gelegt werden sollte, da das OEK in erster Linie für die ländlich und dörflich geprägten Dorfschaften und nicht für den Ortskern erstellt wird. Dieser Anregung kommen wir gerne nach.

Die statistische Auswertung (Seite 3 bis 7) bezieht sich auf alle eingegangenen Fragebögen.

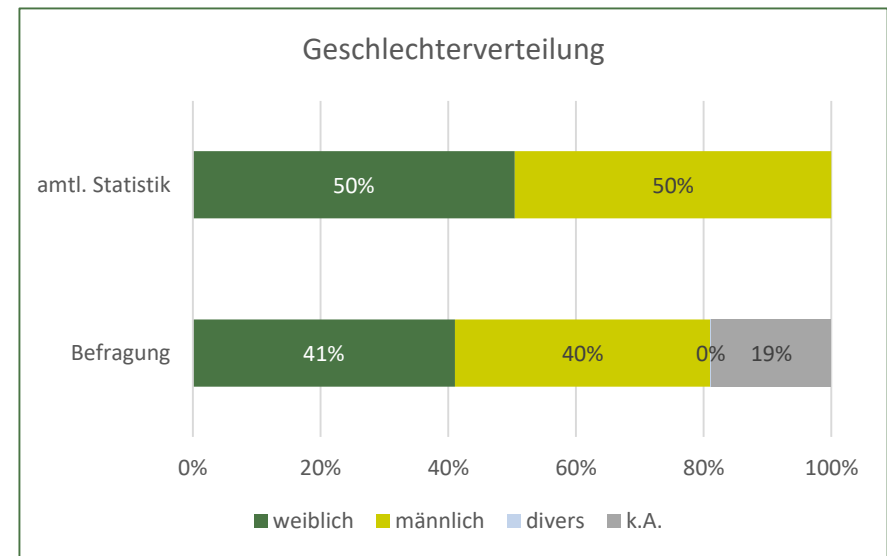
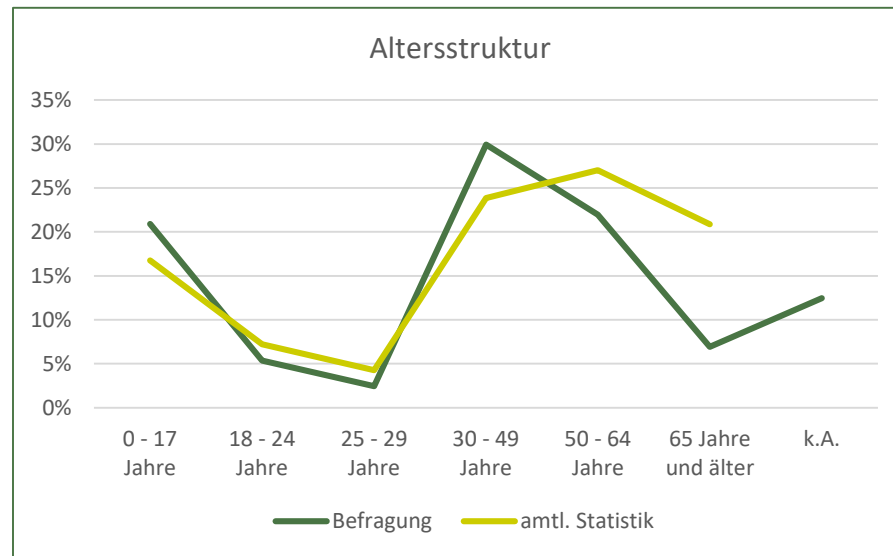
Für die inhaltliche Auswertung (ab Seite 8) wurde eine differenzierte Betrachtung auf die Dorfschaften vorgenommen.



Beteiligung nach Alter, Geschlecht und Haushaltsstruktur

Insgesamt wurden **472 Fragebögen online** ausgefüllt. Entsprechend der Anzahl der Haushalte (N=3743) in der Gemeinde ergibt dies eine **Rücklaufquote von 13 %**.

Um einen Eindruck von den Alters- und Geschlechterverteilung der Befragten zu gewinnen, werden im Folgenden die Altersstruktur sowie die Geschlechterverteilung aller Befragten mit der amtlich gemeldeten Bevölkerung verglichen.





Beteiligung nach Alter, Geschlecht und Haushaltsstruktur

Im Vergleich zeigt sich, dass die Verteilung der Altersstrukturen der Haushaltsmitglieder tlw. große Unterschiede zur realen Struktur aufweist.

- Die Altersgruppen der 0- bis 17-Jährigen ist leicht überrepräsentiert.
- Die Gruppe der 18- bis 24-Jährigen und die der 25- bis 29-Jährigen sind leicht unterrepräsentiert .
- Die 30- bis 49-Jährigen sind in der Befragung deutlich überrepräsentiert, während die 50- bis 64-Jährigen deutlich unterrepräsentiert sind.
- Die Altersgruppe der 65-Jährigen und älter ist sehr stark unterrepräsentiert.

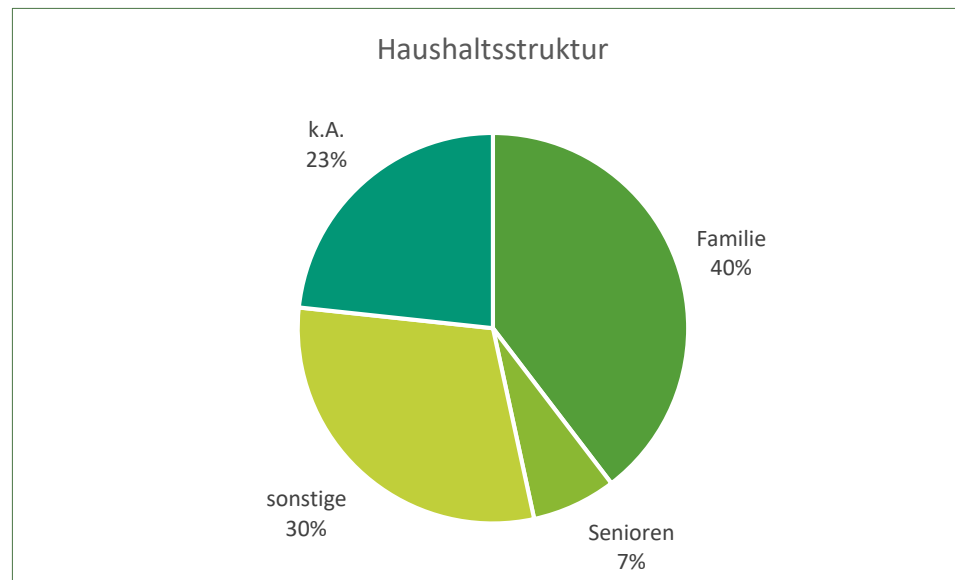
Im Vergleich der Geschlechterverteilung sind nur kleine Unterschiede erkennbar.

- Der Anteil der weiblichen und männlichen Haushaltsmitglieder in der Befragung entspricht in etwa der realen Verteilung. Es sind jeweils ca. die Hälfte.
- Da ein Großteil der Befragten keine Angaben zum Alter und Geschlecht gemacht haben („k.A.“, 19 %), beträgt der Rest der Geschlechterverteilung nicht jeweils 50 %, sondern ca. 81 %. Diese teilen sich aber zur Hälfte auf weibliche und männliche Haushaltsmitglieder auf.



Beteiligung nach Alter, Geschlecht und Haushaltsstruktur

Mithilfe der Alters- und Geschlechterabfrage sämtlicher Mitglieder der Haushalte konnte die demographische Struktur der Haushalte ermittelt werden. Die meisten Fragebögen wurden von Familien ausgefüllt. Der Anteil der Senioren, d.h. Alleinstehende oder Paare mit mindestens einer Person ab 65 Jahren) haben den geringsten Anteil.

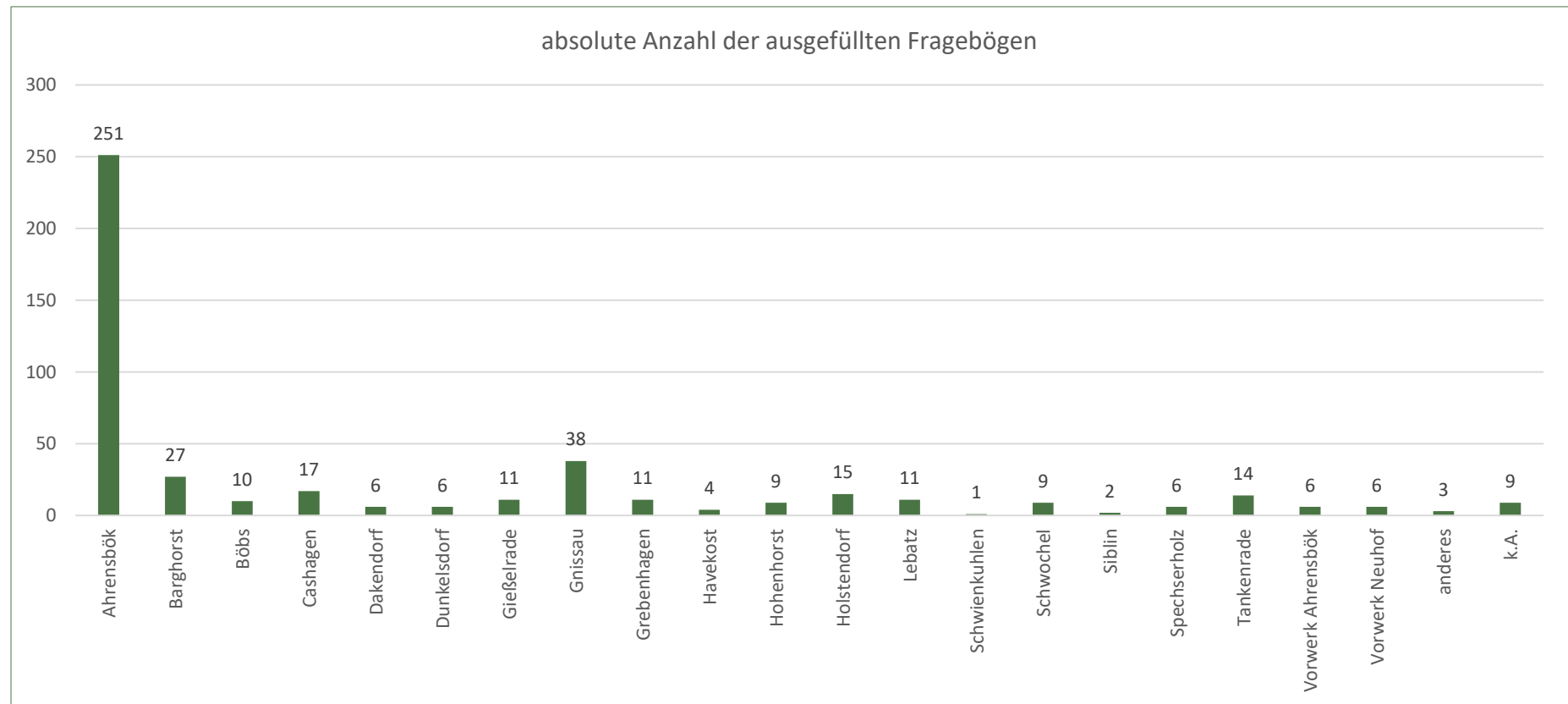


Familien = Alleinerziehende und Paare mit mindestens einem Kind, Mehrgenerationen / Senioren = Alleinstehende oder Paare mit mindestens einer Person ab 65 Jahren / sonstige = z.B. Alleinstehend, Paare ohne Kinder / k.A. = keine demographischen Angaben vorhanden



Beteiligung nach Dorfschaft

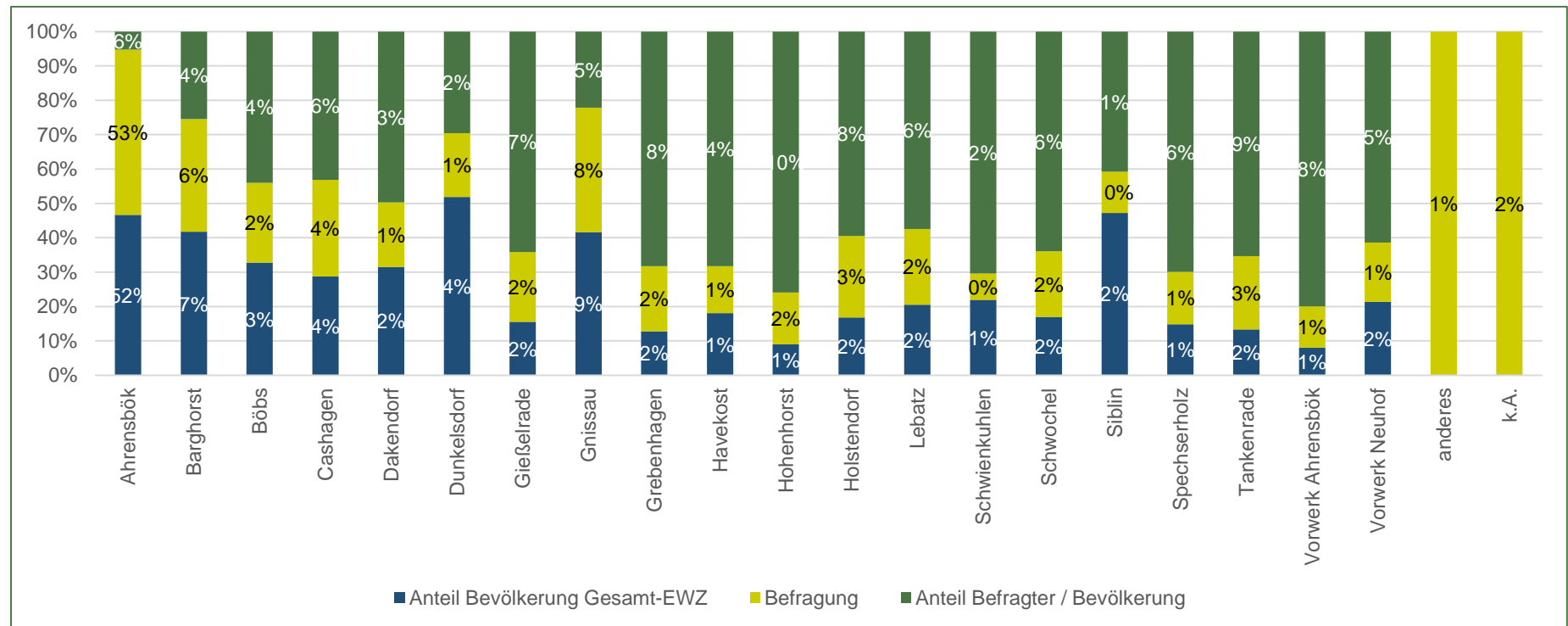
Im folgenden Diagramm ist die absolute Anzahl der Fragebögen aus den jeweiligen Dorfschaften dargestellt.





Beteiligung nach Dorfschaft

Die meisten Fragebögen stammen aus dem Ortskern Ahrensböök. Allerdings leben dort auch die meisten Bürger:innen. Verglichen mit der Einwohnerzahl und der ausgefüllten Fragebögen aus den jeweiligen Dorfschaften, wurden die meisten Fragebögen in Gießelrade, Grebenhagen, Hohenhorst, Holstendorf, Tankenrade und Vorwerk-Ahrensböök ausgefüllt.



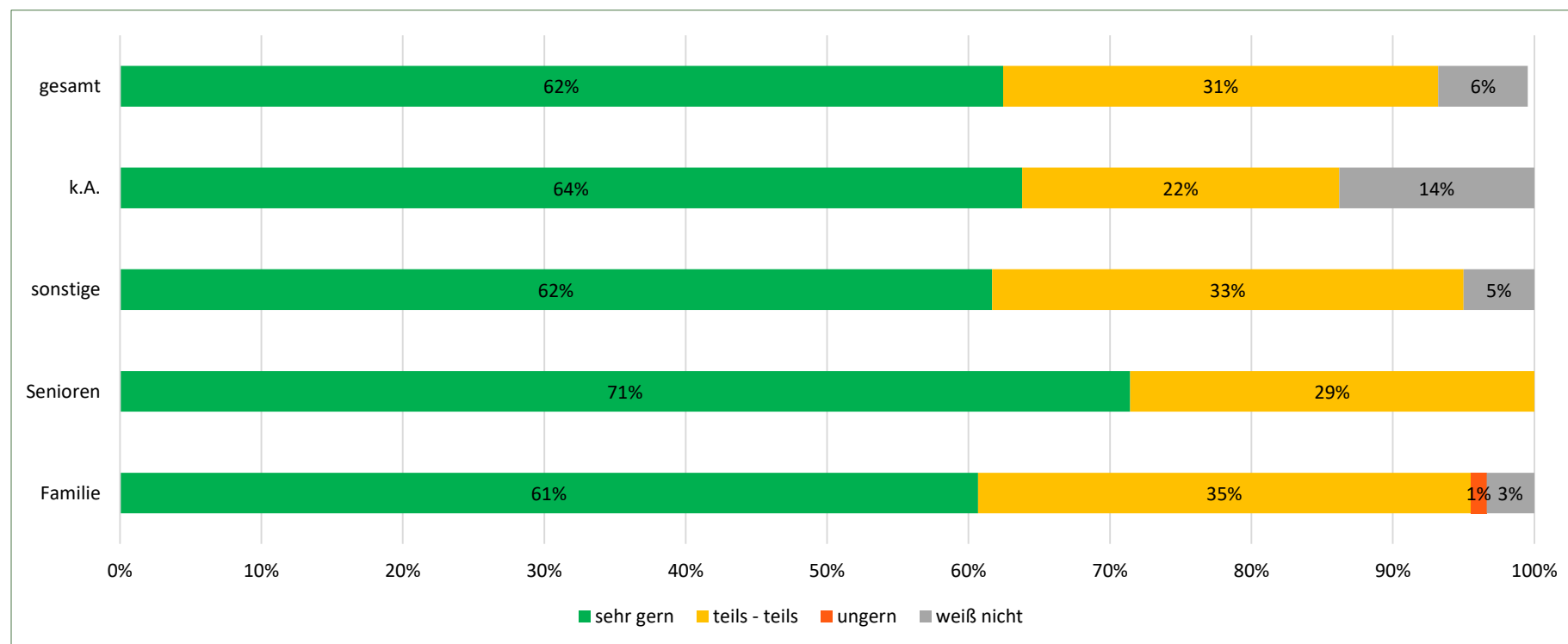


Im Folgenden werden die Ergebnisse der Befragung aus den Dorfschaften dargestellt. Hierbei wird - wenn möglich - zwischen den unterschiedlichen Haushaltstypen und den Dorfschaften differenziert.



Frage 2: Wohnen Sie insgesamt gesehen gern in Ihrer Gemeinde? - Haushaltstypen

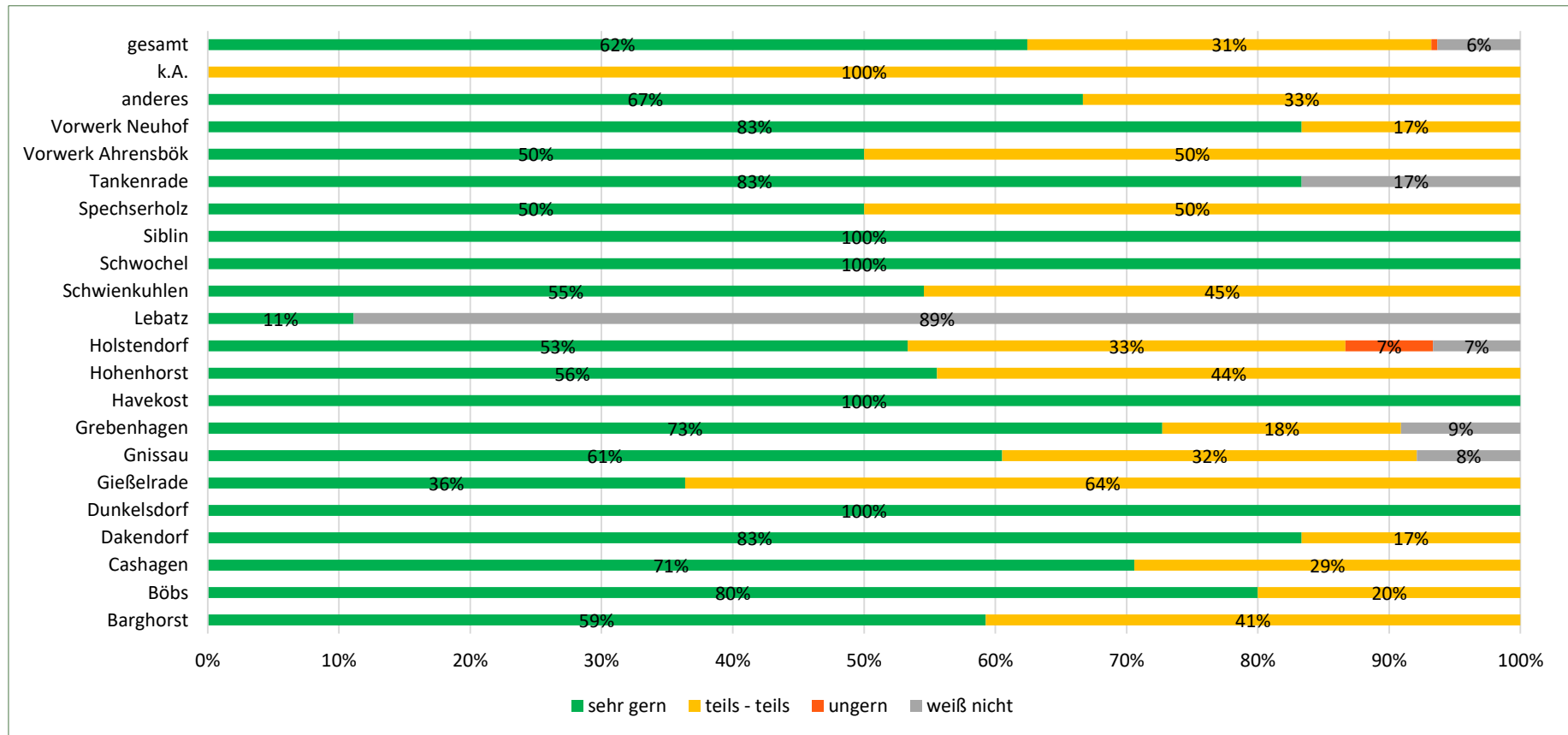
Insgesamt leben 62 % der Befragten sehr gerne in der Gemeinde Ahrensböck. 31 % geben an, dass sie nur zum Teil gerne („teils-teils“) in ihrer Gemeinde leben. Zwischen den einzelnen Haushaltstypen gibt es nur geringe Unterschiede. Die Senioren haben den größten Anteil derjenigen, die sehr gerne in der Gemeinde leben. Bei den anderen Haushaltstypen liegt der Anteil bei über 60 %. Bis auf einen klitzekleinen Anteil bei den Familien gibt es keinen, die „ungern“ in der Gemeinde leben.





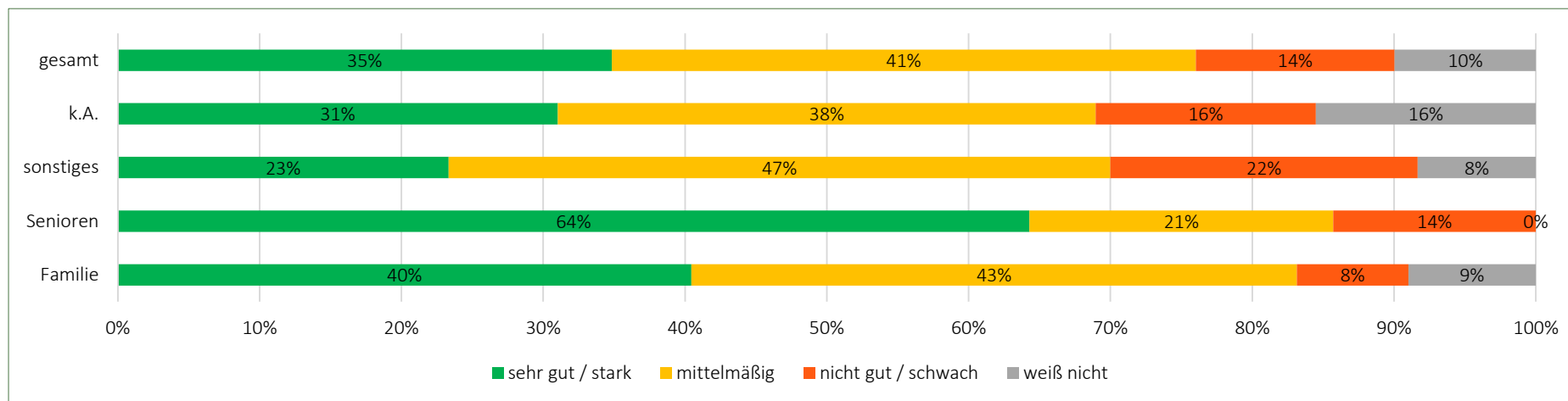
Frage 2: Wohnen Sie insgesamt gesehen gern in Ihrer Gemeinde? - Dorfschaften

Zwischen den Dorfschaften gibt es auf den ersten Blick größere Unterschiede. Die sind allerdings der Anzahl der Teilnehmenden und Rückläufe geschuldet. Aus einigen Dorfschaften wurden nur wenige Fragebögen abgegeben – aus anderen Dorfschaften wiederum mehr (s. auch Seite 7), weshalb die Ergebnisse sehr stark variieren.

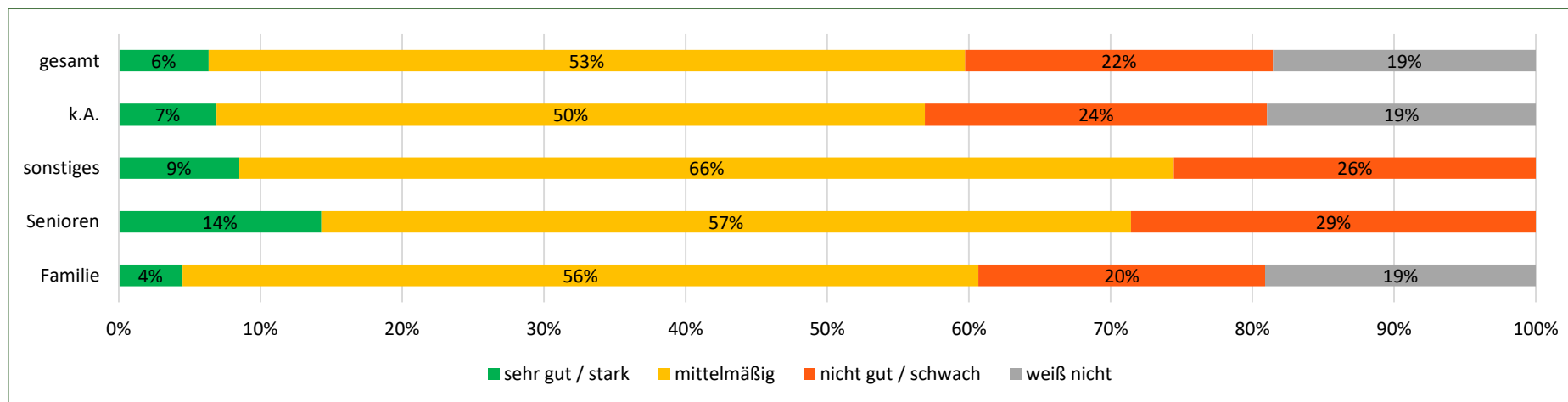




Frage 3: Wie empfinden Sie das Gemeinschaftsgefühl in Ihrer Dorfschaft? - Haushaltstypen

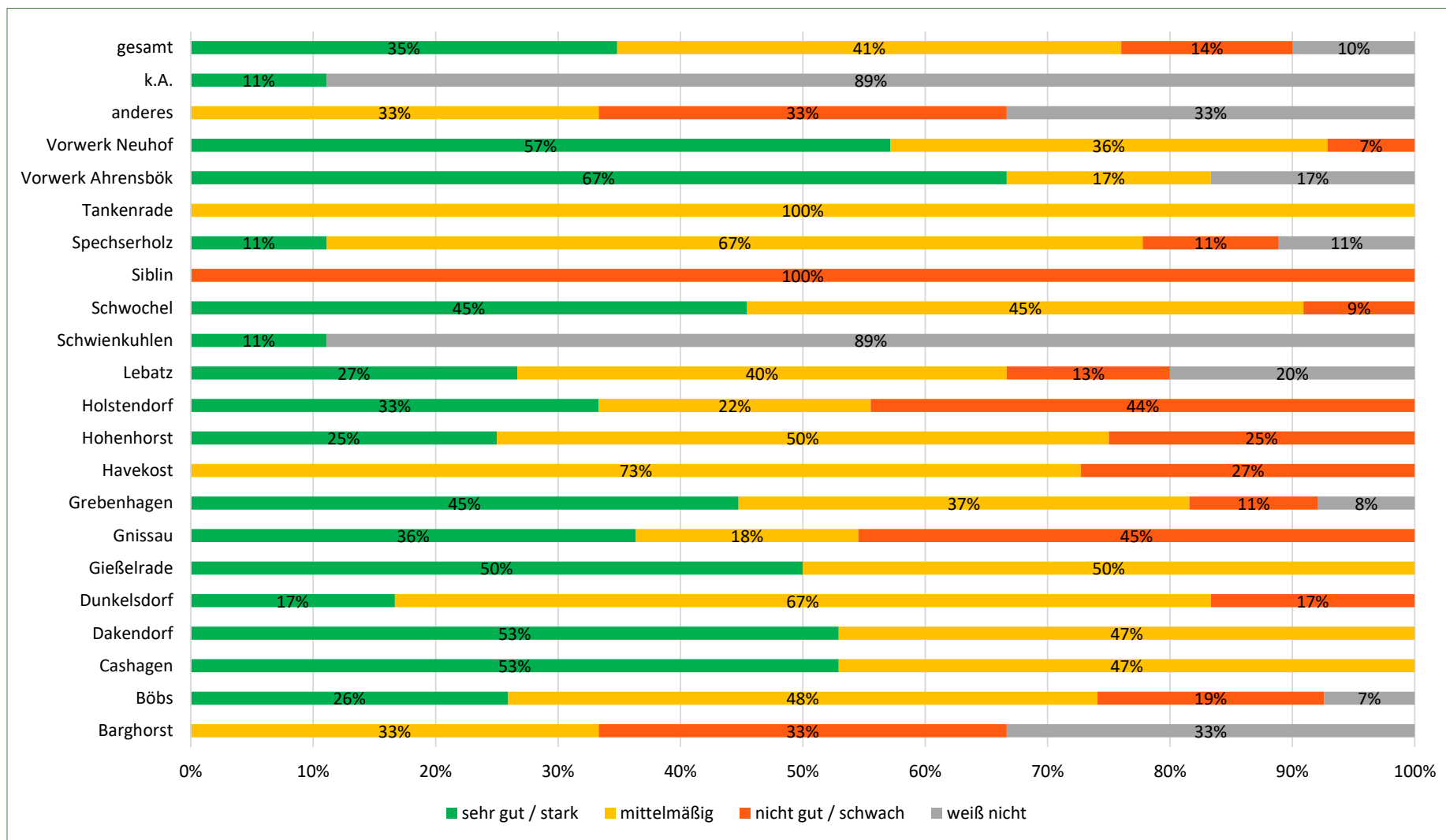


Frage 4: Wie empfinden Sie das Gemeinschaftsgefühl in der gesamten Gemeinde? - Haushaltstypen



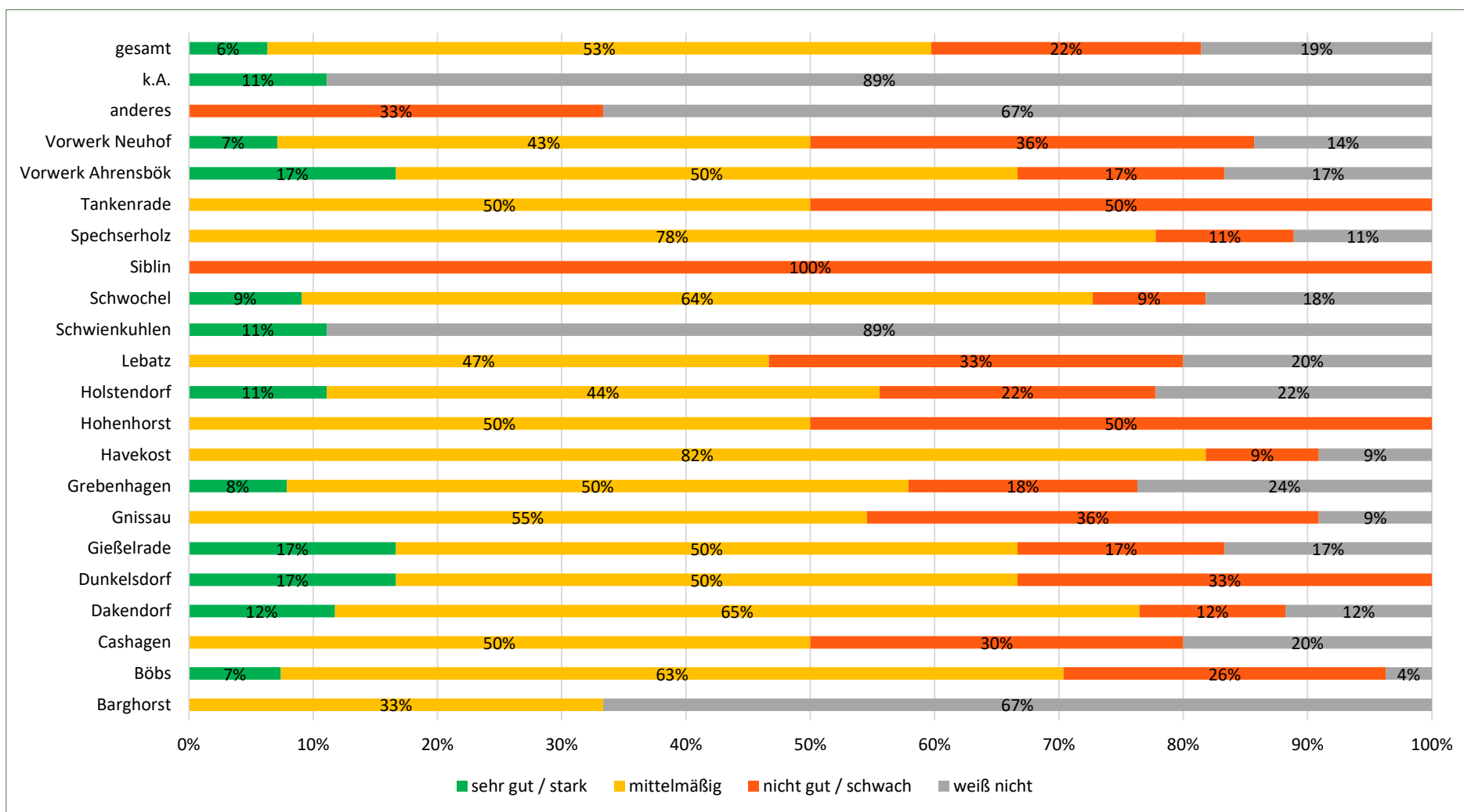


Frage 3: Wie empfinden Sie das Gemeinschaftsgefühl in Ihrer Dorfschaft? - Dorfschaften





Frage 4: Wie empfinden Sie das Gemeinschaftsgefühl in der gesamten Gemeinde? - Dorfschaften





Frage 3 und 4: Wie empfinden Sie das Gemeinschaftsgefühl in Ihrer **Dorfschaft/in der gesamten Gemeinde?**

Haushaltstypen

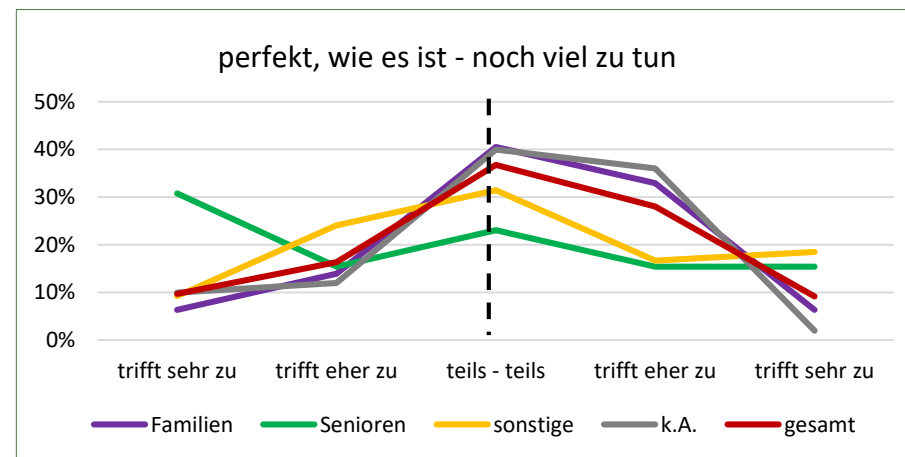
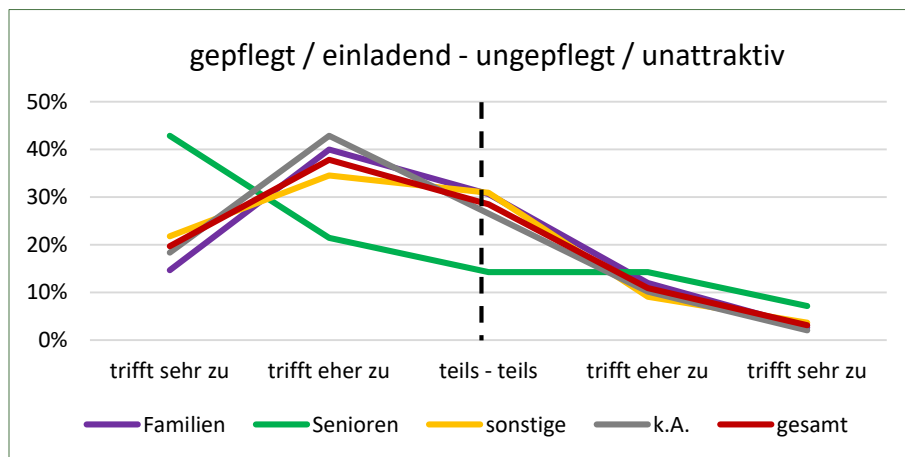
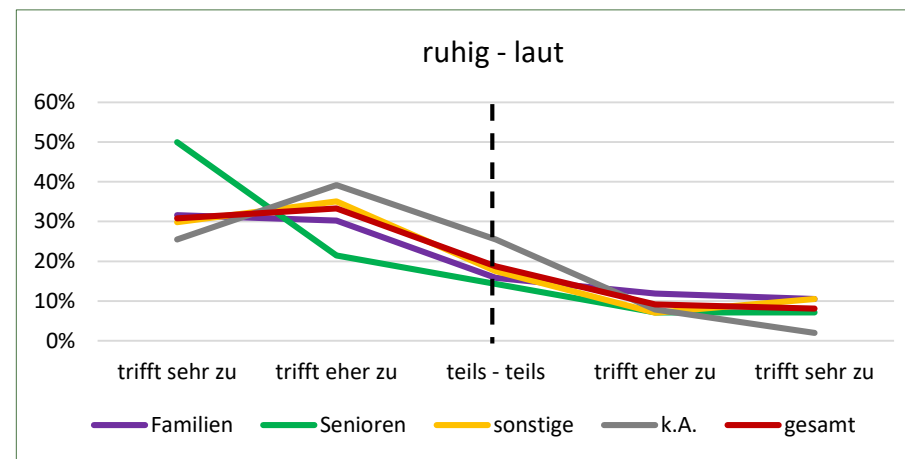
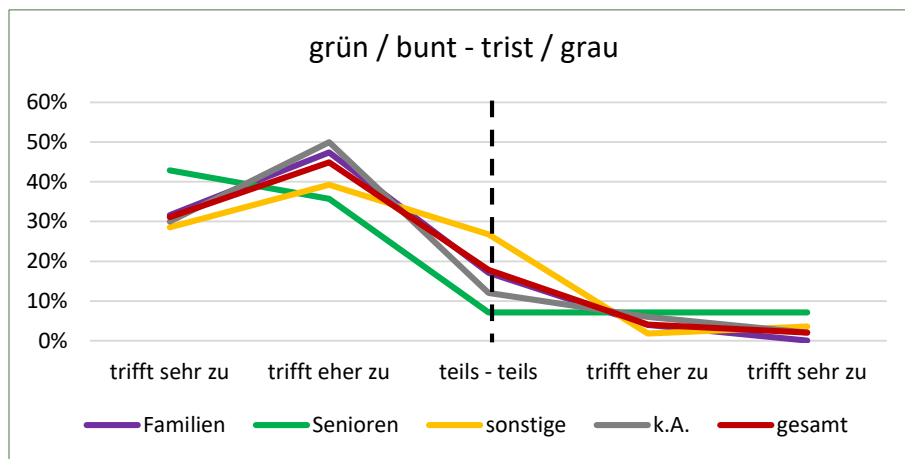
- Die Bewertung des Gemeinschaftsgefühl fällt negativ aus. Sowohl das Gemeinschaftsgefühl in der Dorfschaft als auch in der gesamten Gemeinde werden zu einem größeren Teil als mittelmäßig beurteilt.
- Das empfundene Gemeinschaftsgefühl in den Dorfschaften wird mit 41 % als mittelmäßig und von weiteren 14 % als „nicht gut / schwach“ bewertet. Nur 35 % beurteilen das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Dorfschaften mit „sehr gut / stark“.
- Bezogen auf das Gemeinschaftsgefühl in der gesamten Gemeinde steigt der Anteil derjenigen, die das Gemeinschaftsgefühl als „mittelmäßig“ bewerten, auf über die Hälfte (53 %). Hinzukommen weitere 22 %, die das Gemeinschaftsgefühl als „nicht gut / schwach“ bewerten. Nur 6 % beurteilen das Gemeinschaftsgefühl in der gesamten Gemeinde als „sehr gut / stark“.

Dorfschaften

- Innerhalb der Dorfschaften wird das Gemeinschaftsgefühl besser bewertet als in der gesamten Gemeinde. Allerdings ist die Bewertung des Gemeinschaftsgefühl differenziert nach den Dorfschaften insgesamt eher negativ.
- In den Dorfschaften sind die Anteile derjenigen höher, die das Gemeinschaftsgefühl innerhalb ihrer Dorfschaft als „sehr gut / stark“ bewerten.
- Die Beurteilung aus den Dorfschaften zum Gemeinschaftsgefühl in der gesamten Gemeinde ist sehr negativ. Der überwiegende Teil empfindet das Gemeinschaftsgefühl in der Gemeinde als „mittelmäßig“. Hinzukommt ein hoher Anteil, der das Gemeinschaftsgefühl als „nicht gut / schwach“ bewertet.

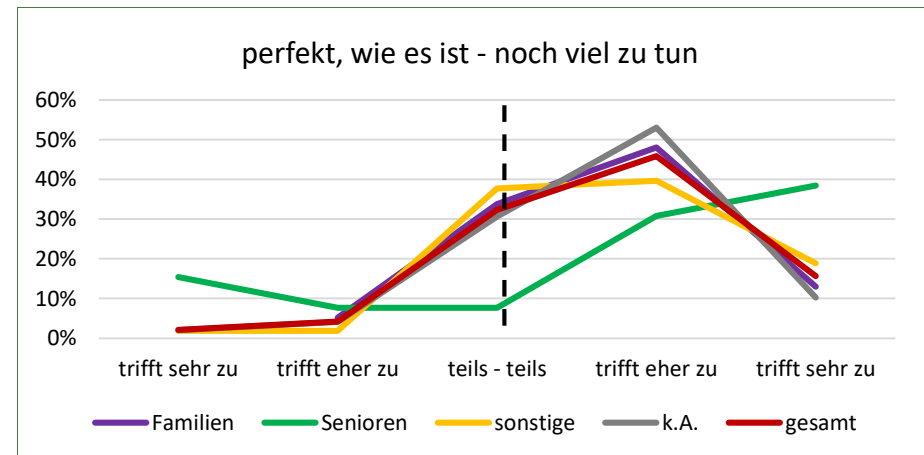
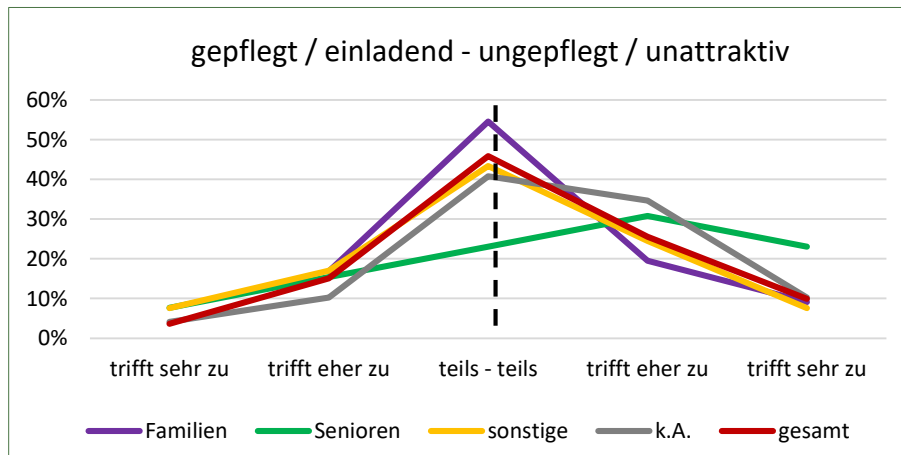
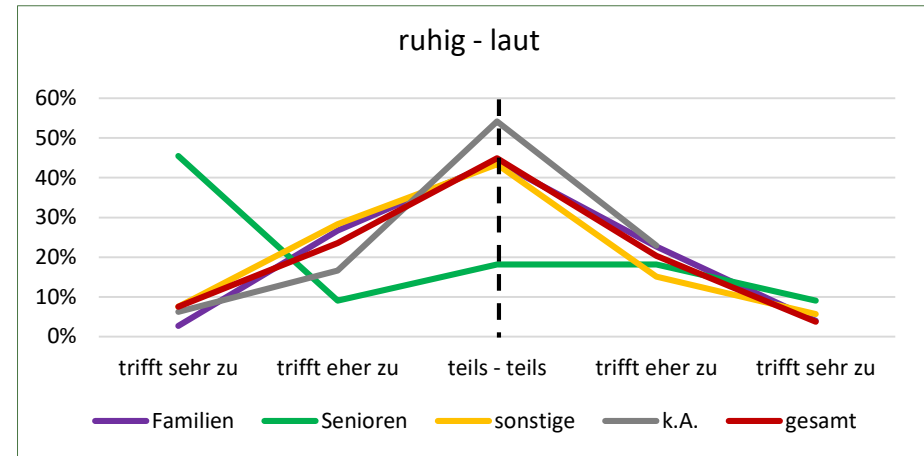
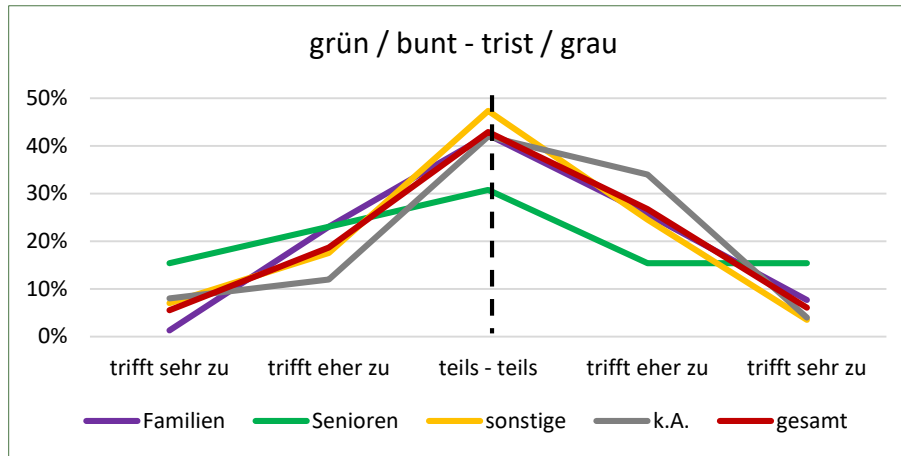


Frage 5: Welche der folgenden gegensätzlichen Eigenschaften treffen auf Ihre **Dorfschaft** zu?





Frage 6: Welche der folgenden gegensätzlichen Eigenschaften treffen auf die **gesamte Gemeinde** zu?





Frage 5 und 6: gegensätzliche Eigenschaften **Dorfschaft** / **gesamte Gemeinde**

Dorfschaft

- Die Dorfschaften werden von den Befragten eher als grün / bunt und als gepflegt / einladend bewertet.
- Ebenso trifft die Eigenschaft „ruhig“ eher auf die Dorfschaften zu als die Eigenschaft „laut“.
- Für einen Großteil der Befragten ist in den Dorfschaften „noch viel zu tun“.
- Zwischen den Haushaltstypen gibt es geringe Unterschiede: Für die Senioren treffen die positiveren Eigenschaften wie grün / bunt, ruhig und gepflegt / einladend besser auf die Dorfschaften zu als die negativen Eigenschaften. Für die anderen Haushaltstypen treffen die positiven Eigenschaften weniger zu, sondern sind „eher“ zutreffend.

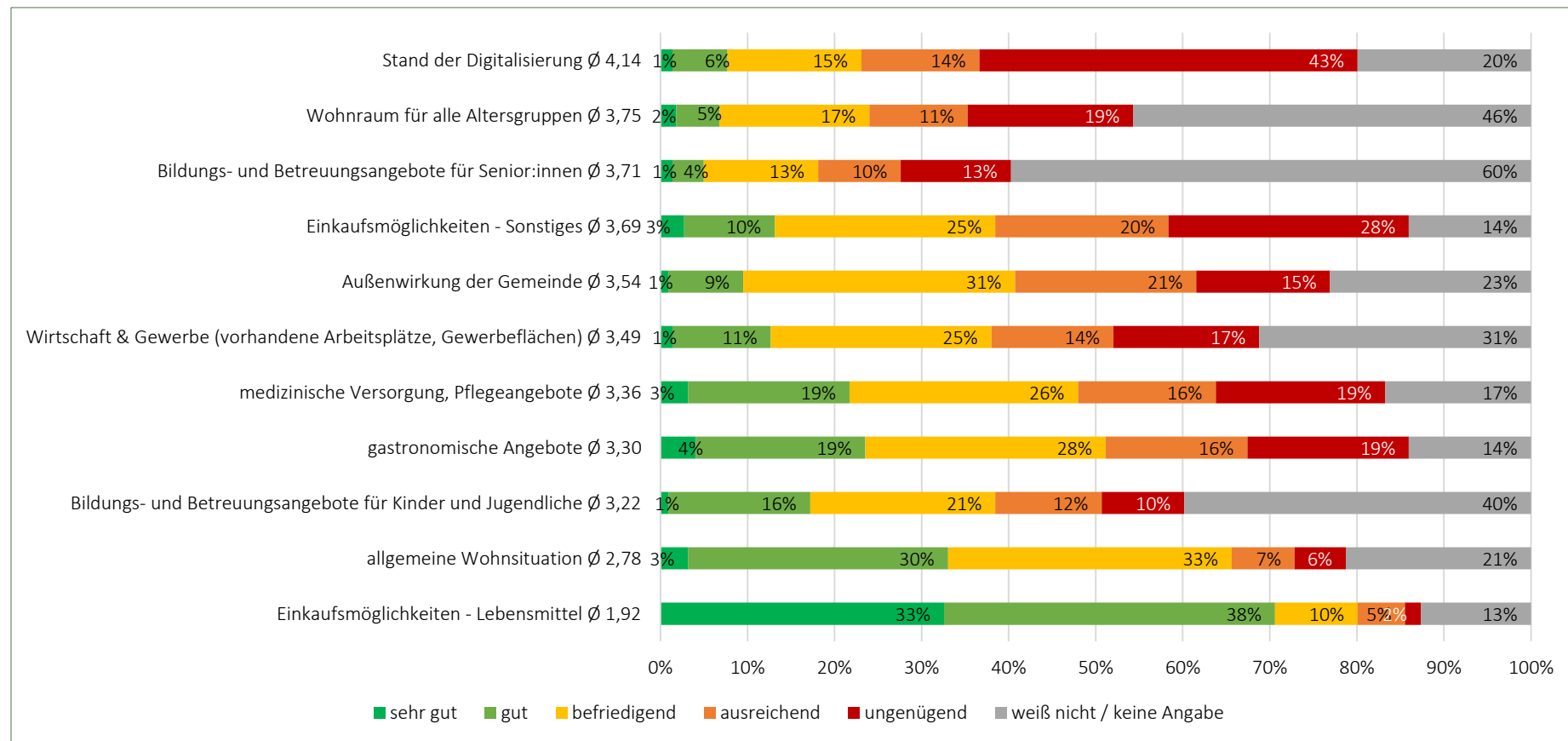
Gemeinde

- Die gesamte Gemeinde wird von den Dorfschaften schlechter bewertet.
- Die Bewertung der Gemeinde anhand der gegensätzlichen Eigenschaftspaaren „grün / bunt – trist / grau“, „ruhig – laut“ und „gepflegt / einladend - ungepflegt / unattraktiv“ ist ausgewogen. Die Eigenschaften treffen „teils – teils“ zu.
- Für den überwiegenden Teil der Befragten ist in der Gemeinde „noch viel zu tun“.



Frage 7: Wenn Sie die jetzige Situation in der gesamten Gemeinde Ahrensböök beurteilen, welche Bewertung würden Sie folgenden Merkmalen geben?

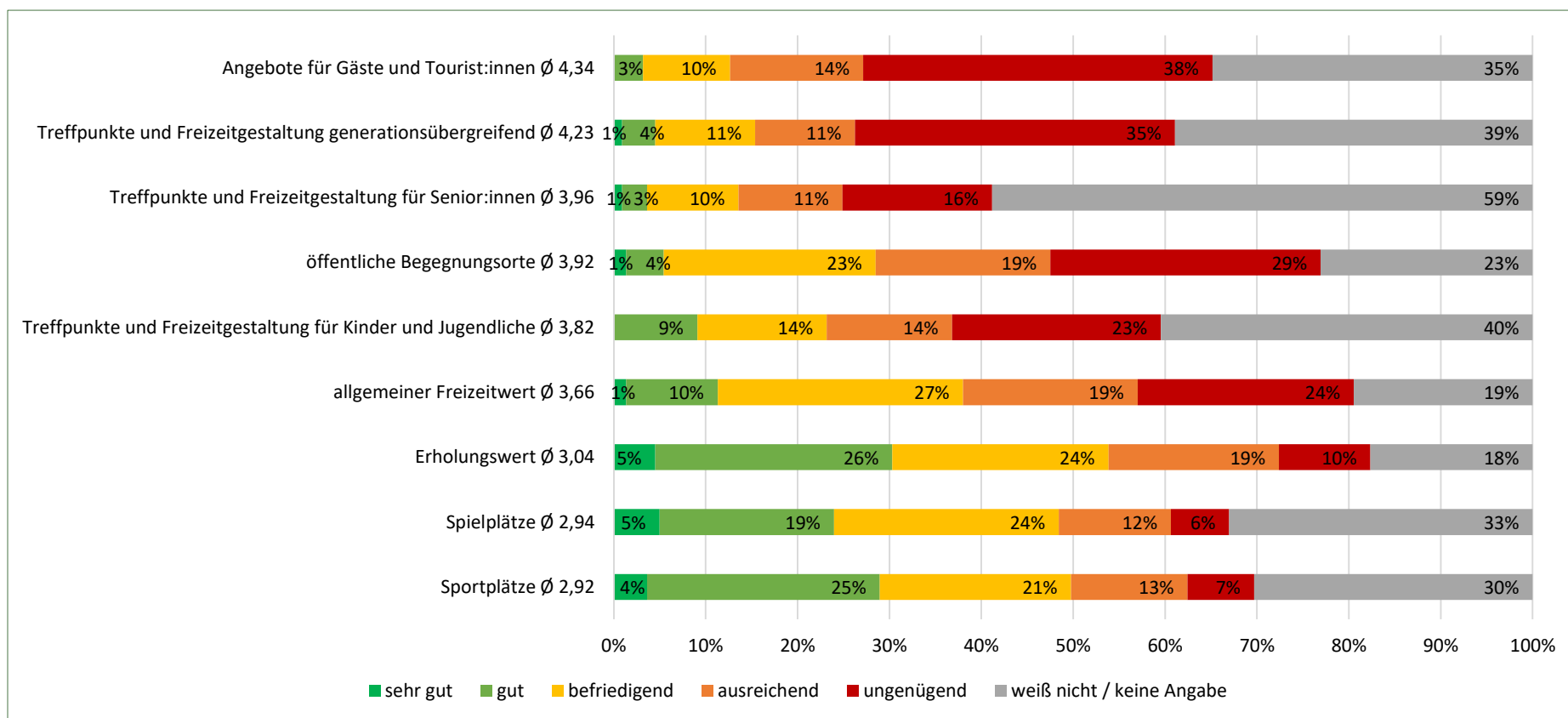
Die Einkaufsmöglichkeiten – Lebensmittel wurden mit \bar{x} 1,92 am besten bewertet. Die anderen Merkmale erhielten eine Durchschnittsnote zwischen „befriedigend“ (Note 3) und „ausreichend“ (Note 4). Einige Merkmale haben einen hohen „weiß nicht“-Anteil, weshalb hier die Interpretation mit Vorsicht zu genießen ist.





Frage 8: Wie zufrieden sind Sie mit den Freizeitmöglichkeiten in der gesamten Gemeinde Ahrensböök?

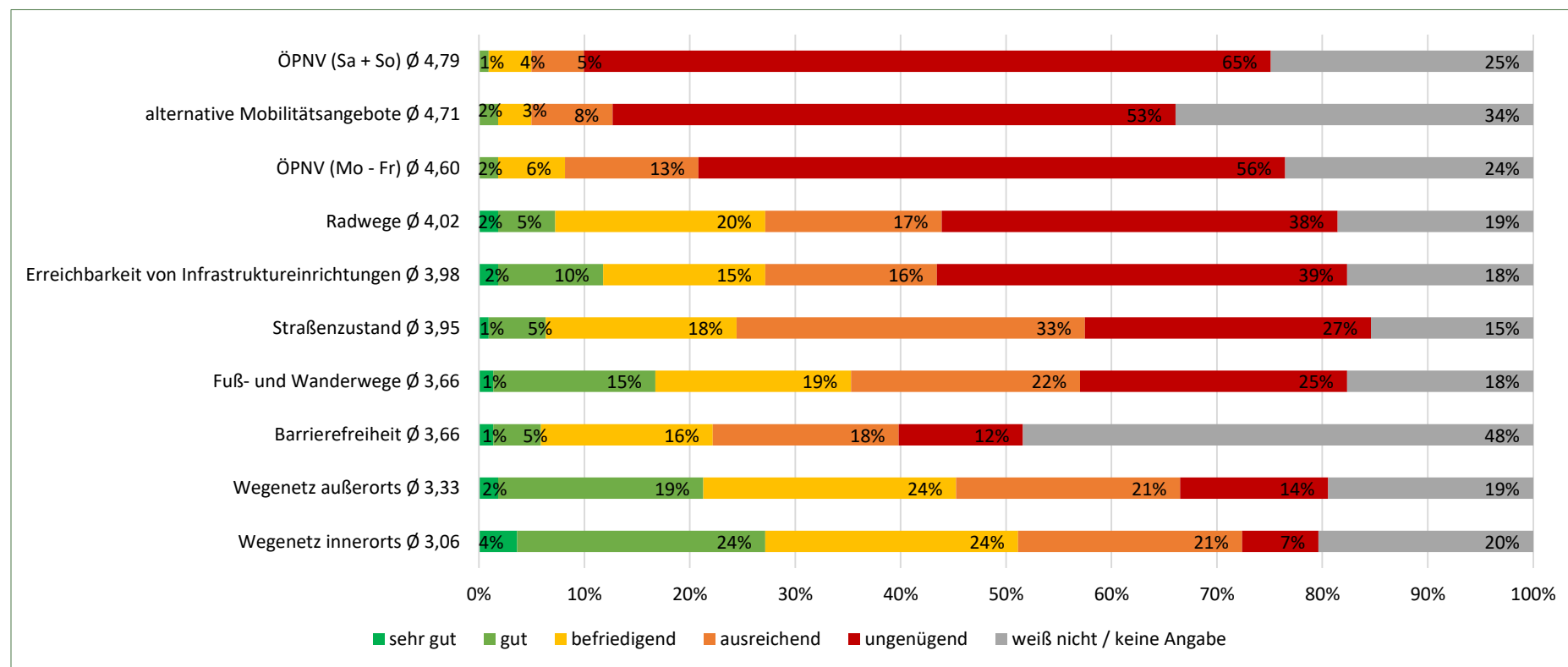
Insgesamt ist ein hoher Anteil an „weiß nicht / keine Angabe“-Antworten zu verzeichnen, daher ist eine vorsichtige Bewertung vorzunehmen. Unabhängig der Durchschnittsnote ist die Bewertung der Freizeitmöglichkeiten in den Dorfschaften überwiegend negativ.





Frage 9: Wie zufrieden sind Sie mit der Verkehrssituation und Mobilität in der gesamten Gemeinde Ahrensböök?

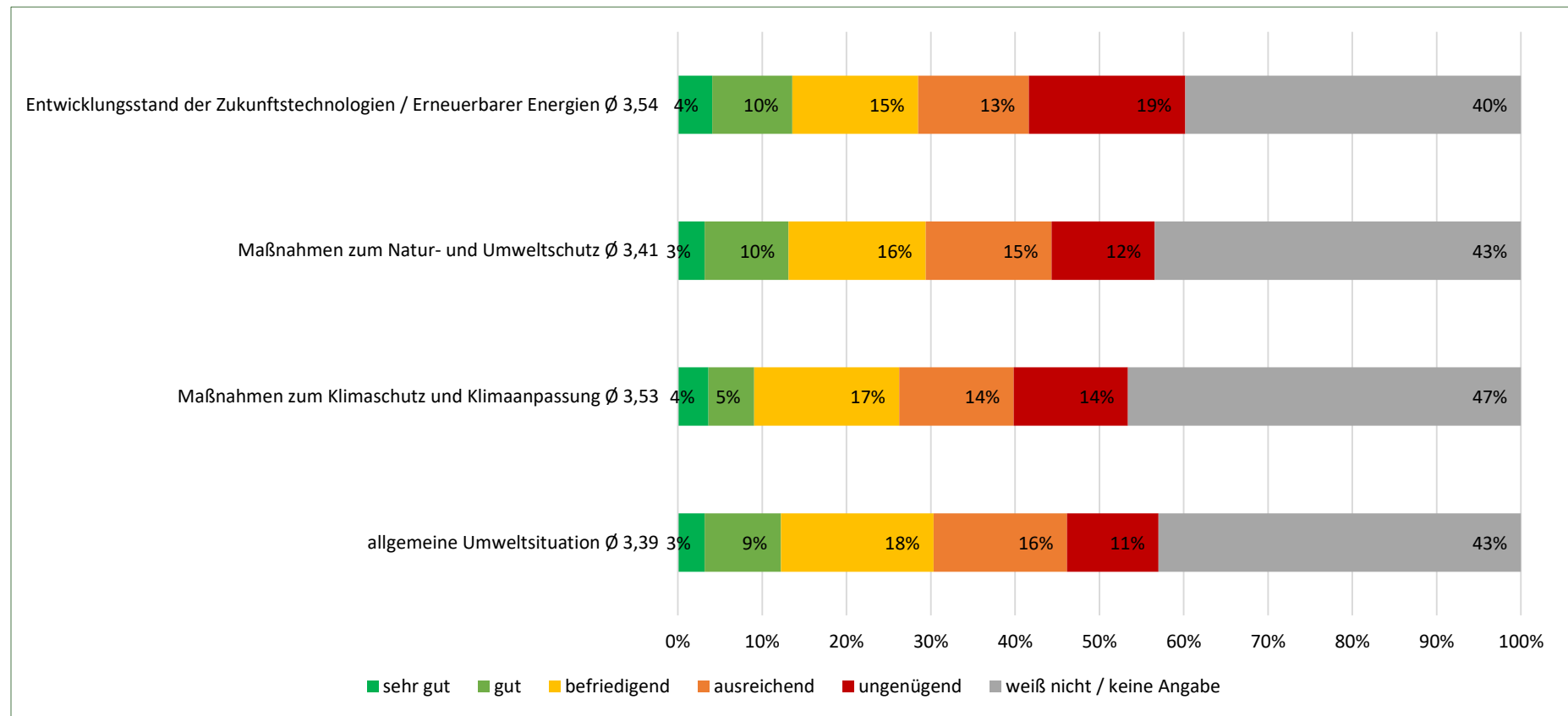
Auch bei der Frage Nr. 9 verzeichnen einige Punkte einen hohen Anteil an „weiß nicht / keine Angabe“-Antworten. Insgesamt wird die Verkehrssituation und Mobilität in den Dorfschaften als schlecht bewertet. Der ÖPNV, die alternativen Mobilitätsangebote und die Radwege werden am schlechtesten bewertet. Am besten bewertet wird das innerörtliche Wegenetz, aber mit nur mit einer „befriedigenden“ Durchschnittsnote von \bar{x} 3,06.





Frage 10: Wie zufrieden sind Sie mit den bisherigen Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen in der gesamten Gemeinde Ahrensböök?

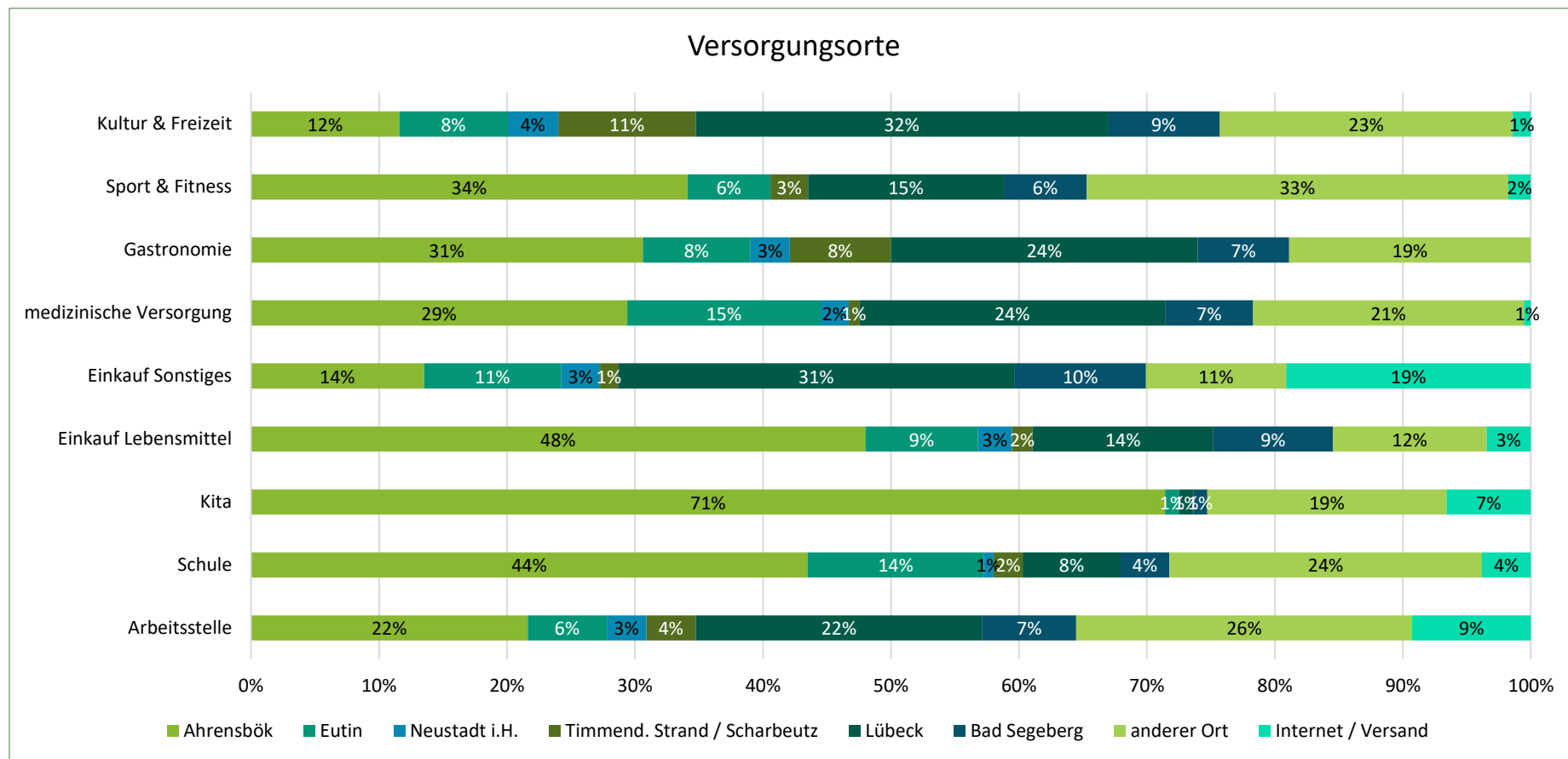
Insgesamt ist hier auch ein hoher Anteil an „weiß nicht / keine Angabe“-Antworten zu verzeichnen, daher ist eine vorsichtige Bewertung vorzunehmen. Unabhängig des „grauen“ Anteils verteilen sich die Bewertungen der einzelnen Punkte in etwa gleichmäßig.





Frage 11: Wo nutzen Sie überwiegend folgende Angebote und wie kommen Sie dorthin?

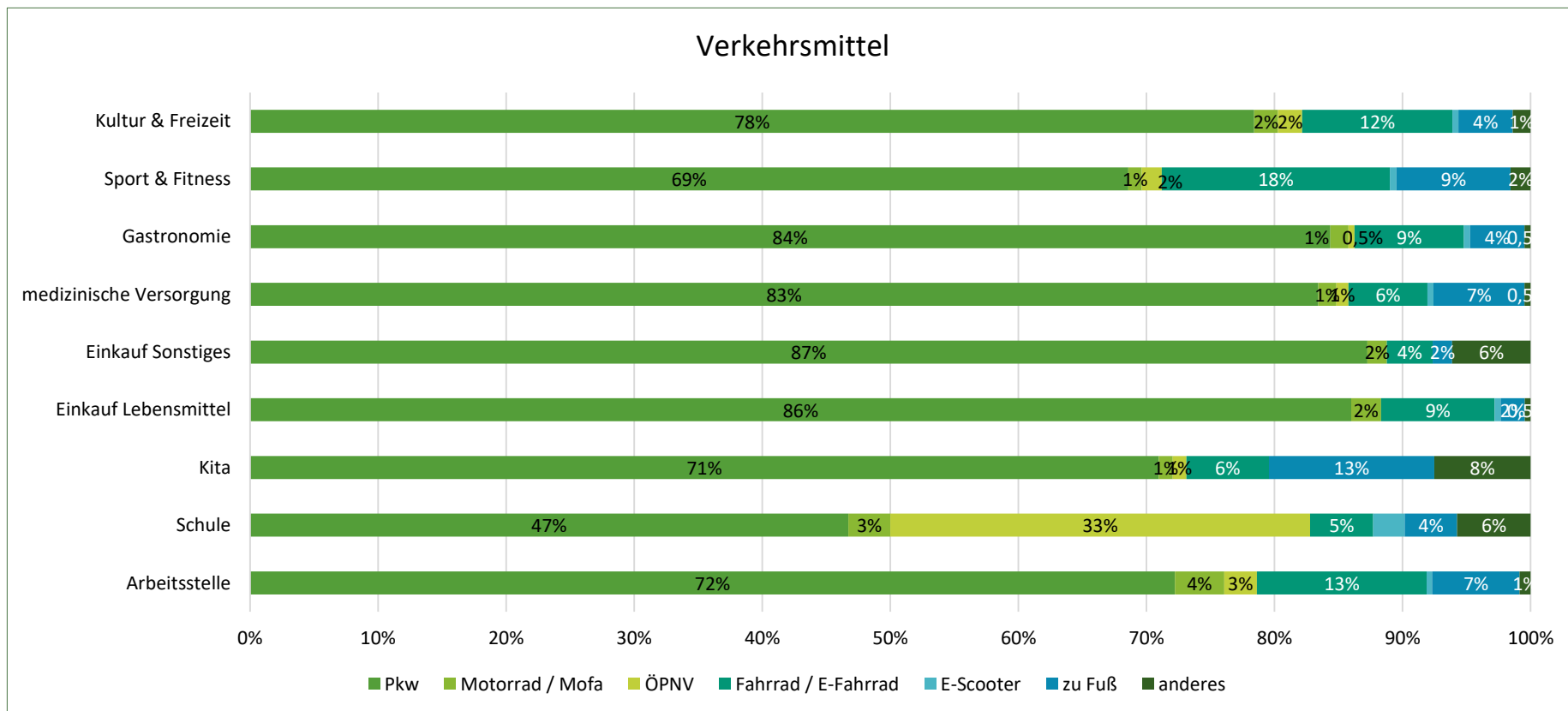
Die meisten Angebote können innerhalb der Gemeinde wahrgenommen werden. Ein wichtiger Versorgungsort außerhalb der Gemeinde ist Lübeck.





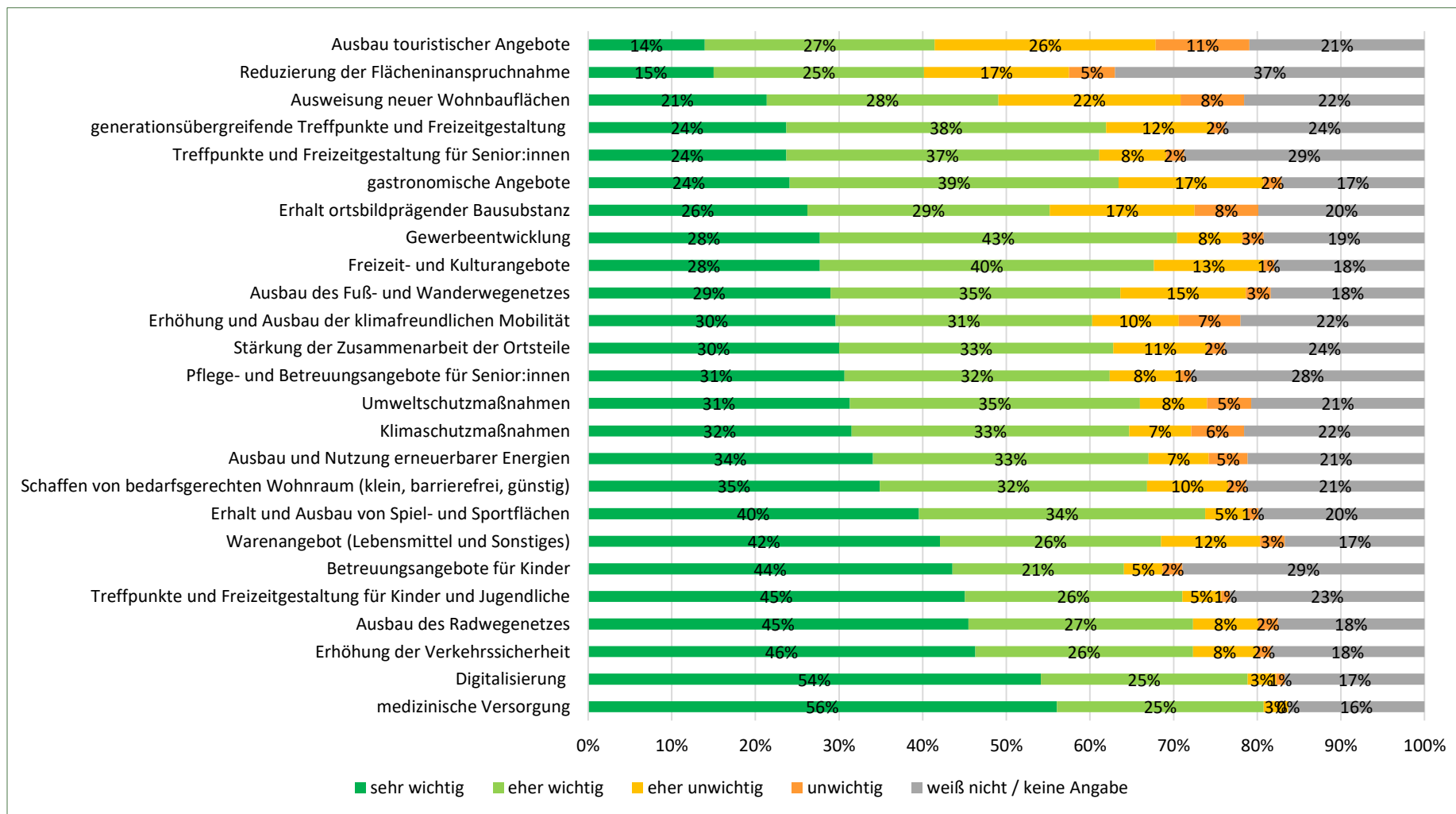
Frage 12: Welches Verkehrsmittel nutzen Sie überwiegend für die Angebote?

Obwohl viele Angebote innerhalb der Gemeinde wahrgenommen werden (können), ist die Pkw-Nutzung sehr hoch. Bis auf den Weg zur Schule liegt der Pkw-Anteil bei mindestens 69 %. Dies ergibt sich aus den Entfernungen der Dorfschaften untereinander und zu den Versorgungsangeboten. Hinzukommen fehlende Fuß- und Radwege sowie ein schlechtes ÖPNV-Angebot, die den Umstieg auf andere Verkehrsmittel erschweren.





Frage 13: Welche Punkte sind Ihnen bei der Entwicklung der Gemeinde besonders wichtig und welche weniger?





Frage 13: Welche Punkte sind Ihnen bei der Entwicklung der Gemeinde besonders wichtig und welche weniger?

Hier galt es zu ermitteln, in welchen Bereichen die Bürger:innen eine Entwicklung wünschen. Die Befragten konnten anhand der folgenden fünf Parameter eine Einstufung vornehmen:

sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig	weiß nicht
--------------	--------------	----------------	-----------	------------

Bezogen auf die Fragen 7 bis 10 (Benotung der jetzigen Wohnsituation, s. Seite 18 bis 21) ist i.d.R. bei den Punkten ein Handlungsbedarf erforderlich, die in diesen Fragen eine eher schlechte Benotung (befriedigend, ausreichend und ungenügend) erhielten.

Am wichtigsten für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Ahrensböök sind den Befragten die medizinische Versorgung (Ausbau, Erhalt), die Digitalisierung, die Erhöhung der Verkehrssicherheit, Ausbau des Radwegenetzes, Treffpunkte und Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche, Betreuungsangebote für Kinder (weitere Angebote, Ausbau) und das Warenangebot. Aber auch die anderen Punkte sind den Befragten wichtig.

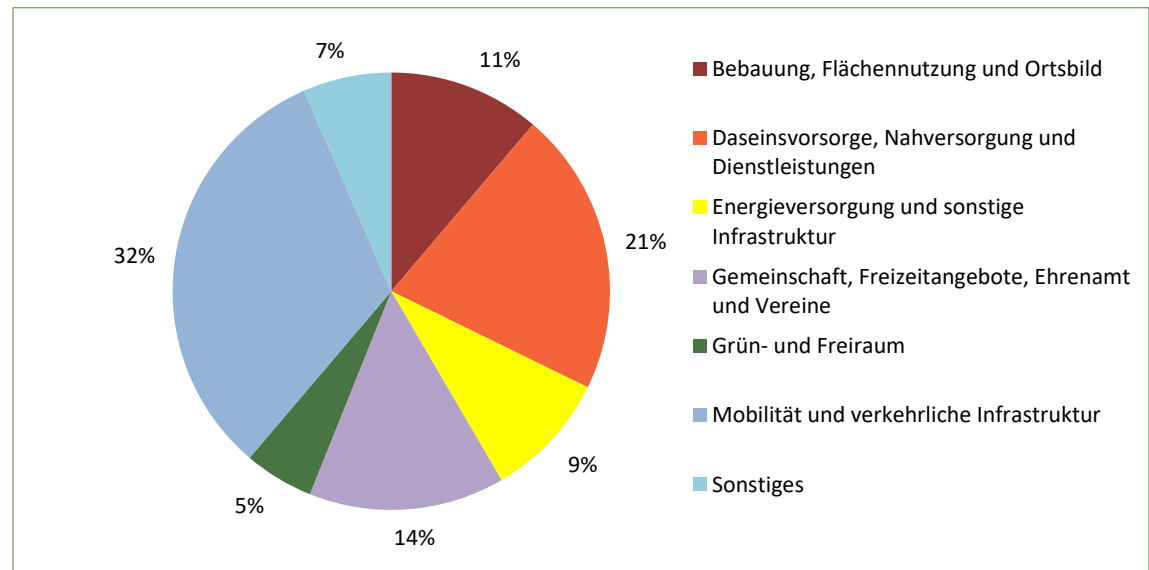
Als eher unwichtig werden der Ausbau touristischer Angebote und die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme erachtet.



Frage 14: Welche weiteren Punkte wären Ihnen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Ahrensböök besonders wichtig?

Bezogen auf die geschlossene Frage Nr. 13 hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung, konnten in der offenen Frage Nr. 14 weitere Punkte genannt werden, die für die Entwicklung besonders wichtig erscheinen. Die offene Frage gab den Befragten somit die Möglichkeit, eigene Ideen, welche nicht von den geschlossenen Fragen abgedeckt werden, einzubringen.

Sämtliche genannten Punkte aus den Haushalten wurden aufgenommen und im Zuge der Auswertung folgenden Oberthemen zugeordnet:



Im Folgenden sind die Ideen zusammengefasst und aufgelistet, die aus den Dorfschaften eingebracht wurden. Wenn Ideen mehr als einmal genannt wurden, steht die Anzahl der Nennungen in eckigen Klammern dahinter. Die folgenden aufgelisteten Ideen beziehen sich in erster Linie auf die Dorfschaften/jeweilige Dorfschaft. Es gibt aber auch Ideen, die sowohl die Dorfschaften als auch den Ortskern Ahrensböök betreffen können.

Frage 14: Welche weiteren Punkte wären Ihnen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Ahrensböck besonders wichtig?



BEBAUUNG, FLÄCHENNUTZUNG UND ORTSBILD

- Ortskern Ahrensböck
 - Sanierung / Verschönerung Durchgangsstraße
 - Verschönerung des Zentrums / Stadtbildes [3]
 - Verlagerung
- Gewerbeflächen
 - mehr Kleingewerbe
 - weitere Gewerbeflächen
 - Ausbau Gewerbegebiet für neue Einkaufsmöglichkeiten
- Wohnraum
 - bezahlbar [4]
- Immobilien
 - bezahlbar
- Siedlungsentwicklung
 - Baugebietsentwicklung in den Dorfschaften
- Ortsbild
 - Instandsetzung baulicher Mängel
 - Abriss für Neuentwicklung
 - Gestaltung / Verschönerung des Ortsbildes
 - naturnahe Gärten, nicht nur Beton und Kiesel
 - Verschönerung der Straßen durch Bepflanzung
 - Steigerung der Attraktivität durch bauliche Maßnahmen
 - Erhalt / Wiederherstellung ortsbildprägender Gebäude (Fachwerkscheunen, Backhäuser, alter Bauernhäuser)
 - Erhalt der dörflichen / ländlichen Strukturen
 - mehr Sauberkeit

Frage 14: Welche weiteren Punkte wären Ihnen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Ahrensböck besonders wichtig?



DASEINSVORSORGE, NAHVERSORGUNG UND DIENSTLEISTUNGEN

- medizinische Versorgung [3]
 - mehr Fachärzte [4]
 - Fachärzteezentrum [2]
 - Medizinzentrum mit Ärzten, Therapeuten, Masseur
- Einkaufsmöglichkeiten
 - Bekleidungsgeschäfte
 - Wochenmarkt
 - Belebung der Geschäfte (mit Alternativen zu Versicherungen)
 - Flohmarkt
 - regelmäßig, z.B. bei LIDL
 - regionale und nachhaltig hergestellte Lebensmittel und sonstige Produkte [2]
 - in den Dorfschaften für immobile Personen [3]
 - zentraler Ort in Form einer Passage oder ähnlich eines Marktplatzes mit mehr Einkaufsmöglichkeiten und verschiedenen Lokalen (Kaffee, Kuchen, Essen)
- Bildungsangebot
 - Schule
 - Verbesserung und Ausweitung des Schulangebotes [2]
 - Sanierung des Schulstandortes
 - Verbesserung der pädagogischen Entwicklung
 - Digitalisierung (Grund- und Gemeinschaftsschule)
 - mehr Personal
 - Schaffen einer Oberstufe [2]
 - OGS
 - Kita
 - ausreichend Kita-Plätze [2]
 - Betreuungsplätze für U3-Kinder (Krippe, Tagesmutter) [2]
 - gute Bildungsangebote für Kinder

Frage 14: Welche weiteren Punkte wären Ihnen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Ahrensböök besonders wichtig?



DASEINSVORSORGE, NAHVERSORGUNG UND DIENSTLEISTUNGEN

- Gastronomie
 - asiatisches Restaurant
- Feuerwehr
 - Erhalt der Freiwilligen Feuerwehren
- Förderung des Ehrenamtes
- Stärkung der Wirtschaft (für den eigenen finanziellen Handlungsspielraum)
 - Förderung des ortsansässigen Gewerbes und Unternehmen
 - Neuansiedelung / Entwicklung
 - Eindämmung der Einflussnahme der im Kernort ansässigen Altgewerbe
 - mehr Kleingewerbe in den Dorfschaften

Frage 14: Welche weiteren Punkte wären Ihnen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Ahrensböck besonders wichtig?



ENERGIEVERSORGUNG UND SONSTIGE INFRASTRUKTUR

- Erneuerbare Energien [3]
 - Nah-/Fernwärmenetz [2]
 - inhaltliche und finanzielle Teilhabe
 - keine wohnortnahen WKA / Einhaltung der Abstandsregeln / keine Reduzierung der Abstandsregelungen
 - PV-Anlagen auf sämtlichen öffentlichen Gebäuden
 - Ausnutzung des Flächenpotenzials, um auch möglichst viele Einnahmen für die Gemeinde zu generieren
- Internet [5]
 - Ausbau Empfang mobiles Internet [2]
 - Glasfaser
 - Digitalisierung [3]

GRÜN- UND FREIRAUM

- Hunderauslauf / -wiese [3]
- Grünanlage
 - Nutzgartenflächen für die Dorfgemeinschaft
- Müll
 - Grünschnittsammelstelle
- Ausbau Wanderwege [2]
- Landwirtschaft
 - Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen
 - umweltfreundlichere Landwirtschaft
- Umwelt- und Naturschutz
 - Erhalt und Schutz von Naturschutzgebieten/-flächen
 - Nistmöglichkeiten für Tiere durch naturnahe (Straßen-)Gestaltung

Frage 14: Welche weiteren Punkte wären Ihnen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Ahrensböck besonders wichtig?



GEMEINSCHAFT, FREIZEITANGEBOTE, EHRENAMT UND VEREINE

- Treffpunkte / Begegnungsstätte
 - für Jugendliche [2]
 - abends, etwas lauter sein, Musik hören
 - außerhalb der Schule und Schulzeiten (Wochenende)
 - Schaffen eines Dorfzentrums / eines Ortskerns
 - in Gnissau [4]
 - Gemeinschaftshaus in Böbs
 - Nutzung des FFW-Hauses durch die Dorfschaft
 - Ortskern/-mitte
 - in Havekost
 - in Barghorst
- kulturelle Treffpunkte
- Spielplätze
 - in allen Dorfschaften
- Freizeitangebote
 - Veranstaltungen
 - mehr Kinderfeste
 - mehr Gemeinschaftsaktionen
 - für Kinder
 - für Teenies/Jugendliche [2]
 - für alle [2]
 - Kulturangebote

Frage 14: Welche weiteren Punkte wären Ihnen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Ahrensböck besonders wichtig?



GEMEINSCHAFT, FREIZEITANGEBOTE, EHRENAMT UND VEREINE

- Sportangebote
 - Trimm-Dich-Wald
 - für Kinder
- Jugendarbeit / -betreuung
- Gemeinschaft
 - mehr Toleranz und Unterstützung der Landwirte
 - Stärkung durch Solidargemeinschaften (genossenschaftliche SoLaWi)
- Veranstaltungsräume
 - für kleinere und größere Feierlichkeiten [2]
 - für vereine und Angebote, z.B. Yoga, Chor, Patchwork

Frage 14: Welche weiteren Punkte wären Ihnen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Ahrensböök besonders wichtig?



MOBILITÄT UND VERKEHRLICHE INFRASTRUKTUR

- alternative Verkehrsangebote
 - autonomer Bus nach Lübeck, stündlich
- ÖPNV [3]
 - Ausbau/Verbesserung ÖPNV [9]
 - Richtung Bad Schwartau
 - Richtung Lübeck [2]
 - in die umliegenden Gemeinden [2]
 - Richtung Eutin
 - aus den Dorfschaften in den Zentralort
- Förderung der Mobilität
 - für Kinder und Jugendliche
 - durch Radwege zwischen den Dörfern [4]
- Radwege und Radinfrastruktur
 - sichere Radfahrmöglichkeiten
 - Radwegeausbau [10]
 - in den/die Dorfschaften [6]
 - innerorts
 - Sanierung und Erneuerung Radwegenetz [3]
 - Pflege Radwegenetz [3]
- Parkraum
 - Kontrolle der Parkzeiten bei Parkplätzen mit Parkzeitbegrenzung (zusätzliche Einnahmequelle)
 - Parkverbot in den Durchgangsstraßen
- Sanierung / Instandsetzung [2]

Frage 14: Welche weiteren Punkte wären Ihnen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Ahrensböök besonders wichtig?



MOBILITÄT UND VERKEHRLICHE INFRASTRUKTUR

- Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit [3]
 - mehr Kontrollen in der L 184
 - Straßenbeleuchtung
 - am Ortsrand
 - an der Bushaltestelle B 432
 - funktionstüchtig
 - Tempolimit / Geschwindigkeitsreduzierung
 - Tempo 30 in den Dorfschaften
 - Verkehrsberuhigung
 - mehr verkehrsberuhigte Straßen / vernünftige Spielstraßen in den Dorfschaften (nicht nur in den Neubaugebieten) [2]
 - Anliegerzone
 - Verkehrsentlastung, kein Durchgangsverkehr in den Dörfern
- Bau einer Umgehungsstraße [3]
 - im Nordosten zwischen Barghorst und Gewerbegebiet
- Ausbau E-Mobilität
 - Ladesäulen
 - in den Dorfschaften
 - bei den Supermärkten
 - Schnelllade-Stationen
- Fußwege
 - in den Dorfschaften
 - intakte Fußwege [3]
 - Wiederherstellung der alten Fußwege zwischen den Dorfschaften

Frage 14: Welche weiteren Punkte wären Ihnen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Ahrensböök besonders wichtig?



SONSTIGES

- Tourismus
 - Ausbau / Förderung des Tourismus im Hinterland
 - weniger Tourismus
- Tierhaltung
 - Angebot für Hundehalter (außer der hohen Hundesteuer)
- Klimawandelanpassung
- Mängelmelder
- Hinweisschilder zu den Angeboten
- Wiederanbringen eines Briefkastens am Ende von Ahrensböök Richtung Lübeck
- Politik / Verwaltung
 - bessere Zusammenarbeit mit dem Land
 - keine Bevorzugung von Ahrensböök / Gleichberechtigung der Dorfschaften
 - Förderung der Zusammenarbeit umliegender Dörfer gegen die Anonymität
 - Ortsentwicklung Ahrensböök
 - Mut
 - innovative Wege für mehr Nachhaltigkeit/Klimaschutz bei Flächen & Gebäuden der Gemeinde
 - Erhalt der analogen Erreichbarkeit der öffentlichen Infrastruktur (Gemeinde, Finanzen, Post etc.) => Menschlichkeit, Arbeitsplätze
 - Befreiung von den Straßenbaukosten



Frage 15: Was gefällt Ihnen sehr an Ahrensböck / Ihrer Dorfschaft?

Im Folgenden sind die Stärken zusammengefasst und aufgelistet, die aus den Dorfschaften eingebracht wurden. Wenn eine Stärke mehr als einmal genannt wurden, steht die Anzahl der Nennungen in eckigen Klammern dahinter. Die folgenden aufgelisteten Stärken beziehen sich in erster Linie auf die Dorfschaften/jeweilige Dorfschaft. Es gibt aber auch Punkte, die sowohl die Dorfschaften als auch den Ortskern Ahrensböck betreffen können.

Spiel- und Sport

- viele kleine Spielplätze welche gut gepflegt sind
- Soccerplatz
- hoher Freizeit- und Erholungswert [3]
- barrierefreier Spielplatz

Erreichbarkeit der Verwaltung / Politik [2]

- schnelle Bearbeitung vom Rathaus
- Öffnungszeiten der Verwaltung (langer Donnerstagabend)
- freundliche Mitarbeiter in der Bürgeranlaufstelle
- schnelle Reaktionszeit auf Emails

Vereine/Einrichtungen

- Jugendfeuerwehr
- gute Ausstattung der Feuerwehr
- aktives Vereinsleben
- Dorffest

Sonstiges

- keine/wenig Touristen
- Pflege des Dorfplatzes und des Spielplatzes
- kinderfreundlich
- Landleben
- In Gnissau: Aktivität und Zusammenhalt der Vereine



Frage 15: Was gefällt Ihnen sehr an Ahrensbök / Ihrer Dorfschaft?

Lage

- ländlich / Natur / dörflicher Charakter [22]
- ruhig [17]
- zentral / Erreichbarkeit (kurze Wege in größere Orte und zur Ostsee) [15]
- verkehrsarm / wenig Verkehrslärm [3]
- viel Platz / Raum [2]

gute Infrastruktur [2]

- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort [14]
- regionale Produkte direkt vom Hersteller
- medizinische Versorgung (Ärzte, Apotheken) [5]
- Gastronomie [2]
- Kita in der Nähe

Dorfgemeinschaft / Nachbarschaft

- gute Gemeinschaft / Zusammenhalt, auch zwischen Dorfschaften und Vereinen/Einrichtungen [20]
- unsere Nachbarschaft, nette Menschen [8]
- Hilfsbereitschaft [6]
- Engagement (Umsetzung, Dinge selber in die Hand nehmen, viele kreative Ideen) [3]
- Persönlichkeit / persönliche Kontakte [2]
- Verständigung, Austausch wichtiger Informationen [2]
- Zusammenarbeit mit dem Dorfvorstand
- „Das Gefühl hier zuhause zu sein.“



Frage 16: Was gefällt Ihnen weniger an Ahrensbök / Ihrer Dorfschaft?

Im Folgenden sind die Schwächen zusammengefasst und aufgelistet, die aus den Dorfschaften eingebracht wurden. Wenn eine Schwäche mehr als einmal genannt wurden, steht die Anzahl der Nennungen in eckigen Klammern dahinter. Die folgenden aufgelisteten Schwächen beziehen sich in erster Linie auf die Dorfschaften/jeweilige Dorfschaft. Es gibt aber auch Punkte, die sowohl die Dorfschaften als auch den Ortskern Ahrensbök betreffen können.

Ortsbild

- sehr dreckig, ungepflegt [2]
- Ortskern
 - unattraktive Innenstadt / Erscheinungsbild [9]
 - alte, fast verfallene, leerstehende Gebäude an der Hauptstraße [7]
 - kein Ortskern / Mittelpunkt (Marktplatz) [5]

Bebauung

- Barghorst starkes quantitatives Wachstum / Spaltung des Dorfes in Siedlung und Altdorf/Ortskern"
- Gießelrade: keine Bauplätze
- zu stark verdichtetes Bauen in neuen Wohngebieten
- fehlende Baugebiete: kein Zuzug von Jüngeren

Landwirtschaft

- zu viel konventionelle Landwirtschaft, wenig Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- Geruchsbelästigung durch intensive Schweinehaltung



Frage 16: Was gefällt Ihnen weniger an Ahrensböck / Ihrer Dorfschaft?

Treffpunkte und Freizeitangebote

- weniger Dorfgemeinschaft durch fehlende Begegnungsstätten und Gastronomie [3]
- kein Gemeinschaftshaus in Böbs
- fehlende Gemeinschaftsräume in Gnissau (für alle Generationen) [4]
- fehlende Angebote (Kultur, für Jugendliche, generationsübergreifend) [3]
- nichts zum Verweilen, kein richtiges Leben draußen
- kein geschützter Treffpunkt für Kinder zwischen 9-15 Jahren

Erneuerbare Energie

- zu viele Freiflächen-Solarprojekte in Planung
- PV-Anlagen auf ertragsreichen landwirtschaftlichen Böden [2]
- Schallbelastung durch Windkraftanlagen

Lärm

- zu viele laute Dorffeste und Nachbarn
- vom Verkehr [3]
 - Motorrad [2]
- kein Einhalten der Ruhezeiten

Verhältnis Ortskern / Dorfschaften

- Zentralisierung der Großgemeinde
- Gnissau: steht im Schatten von Ahrensböck
- Bevorzugung von Ahrensböck in vielen Bereichen [2]



Frage 16: Was gefällt Ihnen weniger an Ahrensböök / Ihrer Dorfschaft?

Mobilität und verkehrliche Infrastruktur

- Ortsdurchfahrt / Durchgangsstraße [3]
 - zu schnell („Schnellstraße“) [2]
- ungepflegte und zugewucherte Fußwege
- Radwege
 - marode (gruselig, defekt) Rad- und Fußwege [5]
 - fehlende Rad- und Fußwege zwischen allen Dorfschaften und in den Ortskern [12]
- ÖPNV
 - schlechte / unzureichende Busverbindungen [14]
 - für Schüler:innen [2]
- abhängig vom Auto [3]
- Straßenzustand
 - schlechte Straßen / Beschaffenheit [6]
- fehlende Beleuchtung [2]
- Verkehr
 - zu viel Verkehr (Pkw, Motorrad, Lkw, Durchgangsverkehr) [9]
 - zu schnell [4]
 - unsichere Verkehrssituation [2]
 - nicht sanierte Ortsumgehung und dadurch vermehrte Nutzung der Ortsdurchfahrt
 - verkehrsberuhigte Bereiche / Spielstraßen nur in Neubaugebieten
- zu wenig Parkflächen im Zentralort



Frage 16: Was gefällt Ihnen weniger an Ahrensböök / Ihrer Dorfschaft?

Infrastruktur und Einrichtungen

- kein weiteres Sortiment, nur Lebensmittel (z.B. Baumarkt, Bekleidungsgeschäft) [4]
- keine Einkaufsmöglichkeiten in den Dorfschaften [4]
- Schule nicht mehr zeitgemäß [3]
- kaum Gastronomie (außer Imbisse) [3]
- hoher Leerstand bei Geschäften
- keine Fachärzte, keine alternativen Medizinangebote
- Einkaufsmöglichkeiten sehr „discounterlastig“
- schlechte Öffnungszeiten der Post
- mangelhafte / fehlende Bereitschaft der Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren
- Zusammenarbeit einzelner Vereine und Organisationen besonders im Hauptort



Frage 16: Was gefällt Ihnen weniger an Ahrensbök / Ihrer Dorfschaft?

Sonstiges

langsames schlechtes Internet, kein Glasfaser [4]

fehlendes Touristikkonzept

lückenhaftes Mobilfunknetz [2]

Lichtverschmutzung

Gemeinschaft

- kein Miteinander
- jeder weiß es besser
- zu viel Daherreden

Informationsfluss zu Themen in / von der Gemeinde

zu wenig öffentliche Mülleimer in den Dorfschaften

keine Wiederanpflanzung von umgestürzten Bäumen

hohe Hundesteuer [2]

kaum bedarfsgerechter Wohnraum, auch in den
Dorfschaften (für junge und alte Leute, Mietwohnungen)

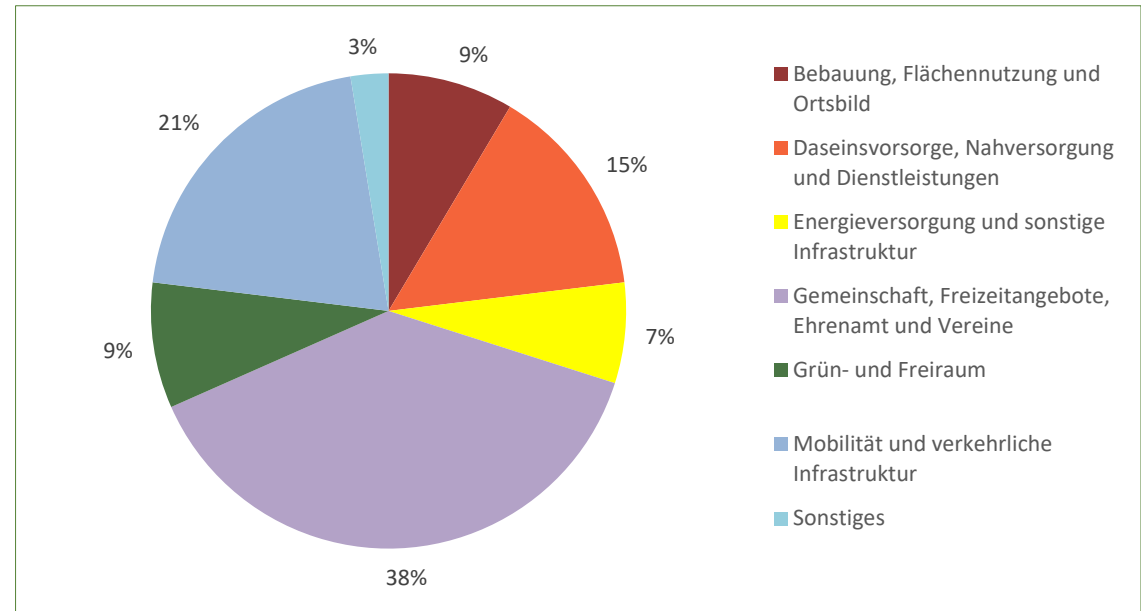
[3]



Frage 17: Haben Sie eine Projektidee für die Gemeinde Ahrensböök oder für Ihre Dorfschaft?

Neben der Frage 14, die nach allgemeinen Ideen für die Gemeinde gefragt hat, konnten die Befragten ebenfalls eine spezielle Projektidee für die Gemeinde oder ihre Dorfschaft einbringen.

Sämtliche genannten Punkte aus den Haushalten wurden aufgenommen und im Zuge der Auswertung folgenden Oberthemen zugeordnet:



Im Folgenden sind die Projektideen zusammengefasst und aufgelistet, die aus den Dorfschaften eingebracht wurden. Wenn Projektideen mehr als einmal genannt wurden, steht die Anzahl der Nennungen in eckigen Klammern dahinter. Die folgenden aufgelisteten Projektideen beziehen sich in erster Linie auf die Dorfschaften/jeweilige Dorfschaft. Es gibt aber auch Projektideen, die sowohl die Dorfschaften als auch den Ortskern Ahrensböök betreffen können.



Frage 17: Haben Sie eine Projektidee für die Gemeinde Ahrensböök oder für Ihre Dorfschaft?

BEBAUUNG, FLÄCHENNUTZUNG UND ORTSBILD

- Wohnraum
 - bezahlbar
 - Bedarfsplanung
- Schaffen von Gewerbeflächen
- Ortskern
 - attraktive Gestaltung, einladend zu jeder Jahreszeit [2]
- Barghorst: eigenständige Dorfschaft des alten Dorfkerns mit eigenem Dorfvorstand
- öffentliche Einrichtungen
 - Bau einer weiteren Großsporthalle
- Neubaugebiet in Siblin



Frage 17: Haben Sie eine Projektidee für die Gemeinde Ahrensböök oder für Ihre Dorfschaft?

DASEINSVORSORGE, NAHVERSORGUNG UND DIENSTLEISTUNGEN

- Nahversorgung
 - Tante Enso / Myenso
 - öffentliche „Food-Fair-Tailer“
 - Gnissau
 - Geschäft für Lebensmittel 24/7
 - zentrale Anlaufstelle für Pakete
 - Dorfflohmarkt/Dorfladen
 - Wochenmarkt
- Nachhaltigkeit
 - Bücherschrank
 - Reparatur-Café als Begegnungsstätte für alle Generationen
 - Backhaus zur gemeinsamen Nutzung für die Gemeinschaft
 - Gemeinsame Gartennutzung für die Gemeinschaft (= höhere Selbstversorgungquote, Allmende)
 - Gemeinschaftsbank in einem alten Bauernhaus.
- Schule
 - Privatschule
 - Schulgarten
- Gastronomie
 - Café im Wald
- medizinische Versorgung
 - Ärztehaus
- Integration
 - Integrations- und Deutschkurse für Kinder



Frage 17: Haben Sie eine Projektidee für die Gemeinde Ahrensböck oder für Ihre Dorfschaft?

ENERGIEVERSORGUNG UND SONSTIGE INFRASTRUKTUR

- Energie
 - Wärmekonzept/Wärmeversorgung [3]
 - PV-Anlagen auf Industriedachflächen
 - mit Bürgerbeteiligung
 - Sammelbestellung von Balkon-Kraftwerken für einen günstigen Preis
- intelligente Beleuchtung in der gesamten Gemeinde (abhängig von der Jahreszeit)
- Regenwassernutzung und Solarstrom verbindlich für Gewerbebetriebe (Neubauten)

GRÜN- UND FREIRAUM

- Grünanlagen
 - Hundenauslauf mit Picknick-Möglichkeiten, für kleine Trainingseinheiten für Tier und Mensch, Treffpunkt für alle Hundeliebhaber und Jung & Alt, Begegnungsort für Tier & Mensch, Sozialisierung
- Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
 - Projekt „Schöne Vorgärten“, tier- und insektenfreundlich (auch fürs Ortsbild schön)
 - Baumpflanz-Aktion
 - Grünschnittsammelstelle
- Wander- und Radfahrkarte
 - Karte für Wanderwege mit entsprechenden und den üblichen Hinweisen für km-Angabe, Wander-Zeit, Rundweg, entsprechende Weg-Markierung
- Wiederbelebung alter Kirchwege als Wanderwege
- mehr Bänke / Sitzgelegenheiten
- Ausbau und Anlage von Wanderwegen



Frage 17: Haben Sie eine Projektidee für die Gemeinde Ahrensböck oder für Ihre Dorfschaft?

GEMEINSCHAFT, FREIZEITANGEBOTE, EHRENAMT UND VEREINE

- Treffpunkt
 - Jugendtreff
 - in den Abendstunden mit Billard, Kicker, Dart
 - für Kinder zwischen 9 und 15 Jahren
 - DGH
 - in Böbs [3]
 - in Siblin
 - in Barghorst
 - in Gnissau (DGH/Dorfzentrum) [7]
 - mit größeren Feiernmöglichkeiten [2]
 - mit Markttreff/Einkaufsmöglichkeiten/Café [3]
 - mit Arbeitsplätzen/Co-Working [2]
- Spielplätze
 - in allen Dörfern/Dorfschaften
 - in Tankenrade mit Bolzplatz, auch als Treffpunkt
- Sportangebote
 - Freibad [2]
 - Schwimmbad
 - Minigolf-Anlage [2]
 - Kletterpark/-wald, Hochseil-Kletterpark [2]
- Veranstaltungsentwicklung
 - Veranstaltungen mit „Abholservice“
 - Aktionswochen zur umgebenden Natur und Kulturlandschaft
 - Veranstaltungen zur Geschichte
 - Lauftag im Frühjahr oder Herbst für mehr Bewegung



Frage 17: Haben Sie eine Projektidee für die Gemeinde Ahrensböök oder für Ihre Dorfschaft?

GEMEINSCHAFT, FREIZEITANGEBOTE, EHRENAMT UND VEREINE

- Kino/Theater
- Freizeitangebote/-aktivitäten
 - Wandertag rund um die Gemeinde
 - Näh-/Handarbeitsgruppen
 - Spielenachmittag
 - Weihnachtsmarkt [2]
 - rund um Rathaus
- Vernetzung
 - Dorfversammlungshaus in jeder Dorfschaft für ca. 50 Menschen
 - Nachbarschaftshilfe e.V.



Frage 17: Haben Sie eine Projektidee für die Gemeinde Ahrensböök oder für Ihre Dorfschaft?

MOBILITÄT UND VERKEHRLICHE INFRASTRUKTUR

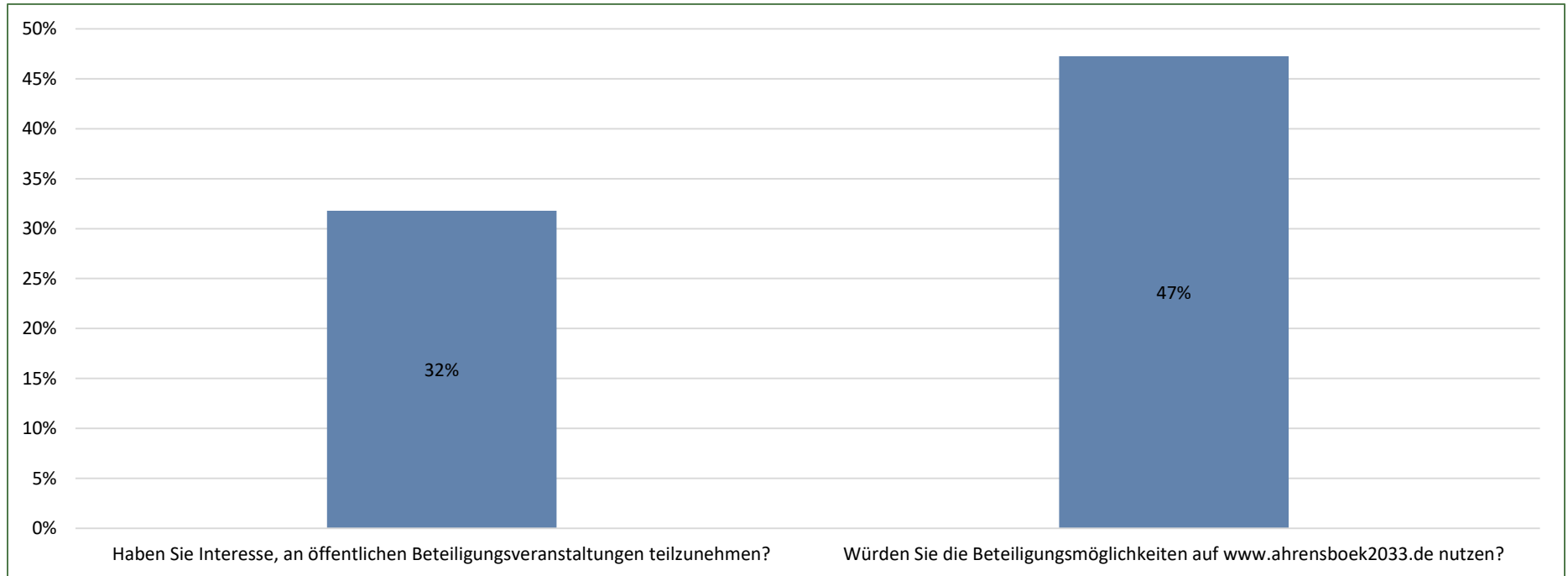
- Radwegeausbau [8]
 - zwischen den Dörfern/Dorfschaften [2]
 - Verbesserung der Radinfrastruktur
 - Veloroute
- Umgehungsstraße
 - Barghorst
- Verkehrsberuhigung
 - L 184
 - Tempo 30
 - Dorfstraße Gnissau
 - mit Parknischen, Bäumen und Pflanzenkästen
 - durch Verkehrsinseln und Bodenschwellen
- Car-Sharing
- Mitfahrbank
- neue Bushaltelle in Lebatz
- Straßenerneuerung

SONSTIGES

- Stärkung und Ausbau Tourismus
 - Förderung des nachhaltigen Tourismus mit Wander- und Radwegen und entsprechendem Marketing
- Verbindliche Termine für Knickrückschnitt an Nebenstrecken automatisiert versenden und kontrollieren.



Fragen 18: Interesse an Beteiligungsmöglichkeiten





ERGEBNISPROTOKOLL

Öffentliche Bürgerwerkstatt am 22. November 2023
im Rahmen der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes
für die Gemeinde Ahrensböök

Ort: Ernst und Elly Prüß Bürgerhaus

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr (offener Ausklang)

Teilnehmer:innen: Es nahmen 23 Personen an der Bürgerwerkstatt teil.

Nachfolgend wird zunächst der Ablauf der Veranstaltung zusammengefasst. Ab Seite 3 folgt die Auflistung der Ergebnisse (Projektideen).

ABLAUF

- 1) **Begrüßung** der Teilnehmenden
- 2) **Präsentation** Fr. Waldt (BCS STADT + REGION) und Hr. Krüger (M + T Markt und Trend):
 - Vorstellung Projektteam
 - Zielsetzung Ortsentwicklungsplanung
 - Ablauf Planungs- und Beteiligungsprozess
 - Ergebnisse der Haushaltsbefragung (Auswahl: Statistische Daten, Bewertung der Wohnsituation und Themenbereiche, Stärken und Schwächen, Wünsche und Ideen)
- 3) **Gruppenarbeit:** Die Teilnehmenden bilden drei Arbeitsgruppen zu folgenden Themenbereichen:
 - Daseinsvorsorge, Bebauung und Einrichtungen
 - Grün- und Freiraum, Umweltschutz und Angebote
 - Wegeinfrastruktur, Mobilität und Erneuerbare Energien

Die Projektideen aus der Haushaltsumfrage werden diskutiert sowie neue Ideen auf Kärtchen notiert und anschließend an die jeweilige Metaplanwand geheftet. Nach etwa 45 Minuten wurde die Gruppenarbeit beendet. Während dieser Zeit konnten die Teilnehmenden die Themenbereiche wechseln.

- 4) **Diskussion im Plenum** zu den Projektideen
- 5) **Ausblick** auf die nächsten Schritte. Die Bürger:innen können die Projektideen bis zum 14. Januar 2024 auf www.ahrensboek2023.de bewerten sowie neue Ideen einbringen.
- 6) **Bepunktung** der Projektideen mittels Klebpunkte durch die Teilnehmenden und offener Ausklang der Veranstaltung.

ERGEBNISSE

Anmerkung:

Nachfolgend sind die Projektideen, die im Rahmen der Haushaltsbefragung eingebracht und in der Bürgerwerkstatt diskutiert und ergänzt wurden, zusammengefasst und mit Anzahl der vergebenen Punkte aufgelistet.

Durch die Bewertung der Ideen durch die Teilnehmenden ergab sich ein erstes Stimmungsbild, welche Ideen besonders nachgefragt sein können. Die Anzahl der vergebenen Punkte erzeugt jedoch keine Hierarchie, da zum einen einige Ideen inhaltlich zusammengefasst werden können und somit insgesamt mehr Punkte erhalten. Zum anderen teilen einige Teilnehmenden ihre Punkte auf verschiedene Karten auf, wohingegen einige Teilnehmende ihre gesamten Punkte auf eine Karte kleben (jeder Teilnehmende erhielt 6 Klebpunkte zur freien Bewertung).

Themenbereiche (TB):

- Daseinsvorsorge, Bebauung und Einrichtungen
- Grün- und Freiraum, Umweltschutz und Angebote
- Wegeinfrastruktur, Mobilität und Erneuerbare Energien

Nr.	Projektidee	TB	Punkte
1	Schaffung Dorfgemeinschaftshäuser / Dorfzentren		22
2	Radwegeausbau / Sanierung / Pflege		13
3	Sanierung / Neubau Sporthallen		9
4	Verkehrsberuhigung / Verkehrssicherheit		6
5	Travequelle Gießelrade		4
6	Politik / Verwaltung / Kommunikation		3
7	Gießelrade - neue Dorfmitte		2
8	Befreiung von den Straßenbaukosten		1
9	Ortskern Ahrensböök		1
10	Ortsbild / Aufenthaltsqualität		1
11	Optimierung des Schulangebotes		1
12	Optimierung des Kinderbetreuungsangebotes		1
13	Modernisierung / Neubau Spielplätze		1
14	Freizeitangebote für Jung und Alt		1

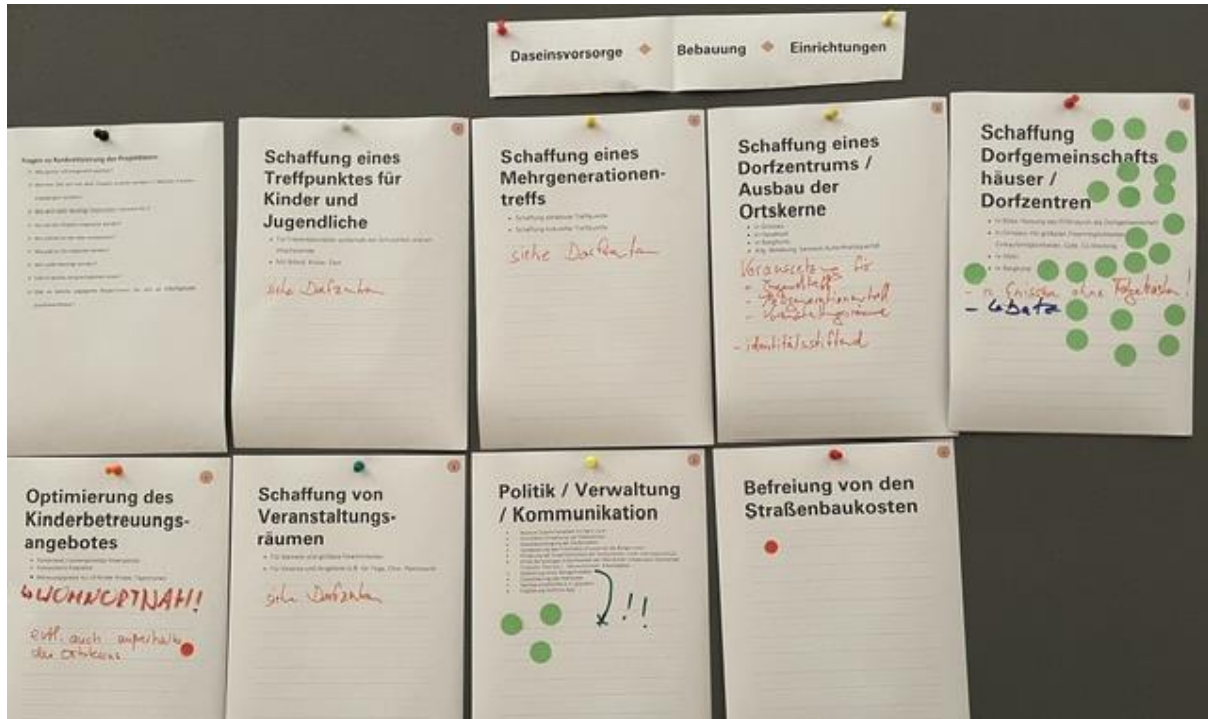
15	Instandhaltung / -setzung vorhandener Verkehrswege	1
16	Ausbau des ÖPNV-Angebotes	1
17	Ausbau / Förderung des Tourismus	1
18	Schaffung eines Solarparks, Ausbau Photovoltaikanlagen	1
19	Initiierung Verkehrskonzept / Verkehrswegeplanung	1
20	Schaffung von Wohnraum	0
21	Schaffung von Gewerbeflächen	0
22	Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamtes	0
23	Maßnahmen zur Stärkung der Wirtschaft	0
24	Wiederanbringen eines Briefkastens am Ende von Ahrensböök Richtung Lübeck	0
26	Schaffung weiterer Einkaufsmöglichkeiten	0
27	Schaffung eines Wochenmarktes / Initiierung eines Flohmarktes	0
28	Ausbau des gastronomischen Angebots	0
29	Alte Ziegelei	0
30	Siedlungsentwicklung	0
31	Sportangebote für Jung und Alt	0
32	Schwimmangebote	0

33	Jugendarbeit/-betreuung	0
34	Unterstützung der Landwirte / der Landwirtschaft	0
35	Schaffung einer Hundeauslaufwiese	0
36	Ausbau / Peflege Grünanlagen	0
37	Schaffung / Ausbau der Entsorgungsmöglichkeiten	0
38	Naturraum / Biotope	0
39	Ausbau der Wanderwege	0
40	Maßnahmen zum Umwelt- und Naturschutz	0
41	Schaffung eines Schwimmbereiches	0
42	Maßnahmen zum Klimaschutz	0
43	Sicherheit	0
44	Verhinderung Ausbau Tourismus	0
45	Initiierung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen	0
46	Schaffung einer Autowaschanlage (Selbstbedienung)	0
47	Verbesserung der Außenwirkung der Gesamtgemeinde	0
48	Schaffung von Infoschildern / einer Infotafel zu den Angeboten	0
49	Gemeinschaftlich nachhaltige Angebote	0

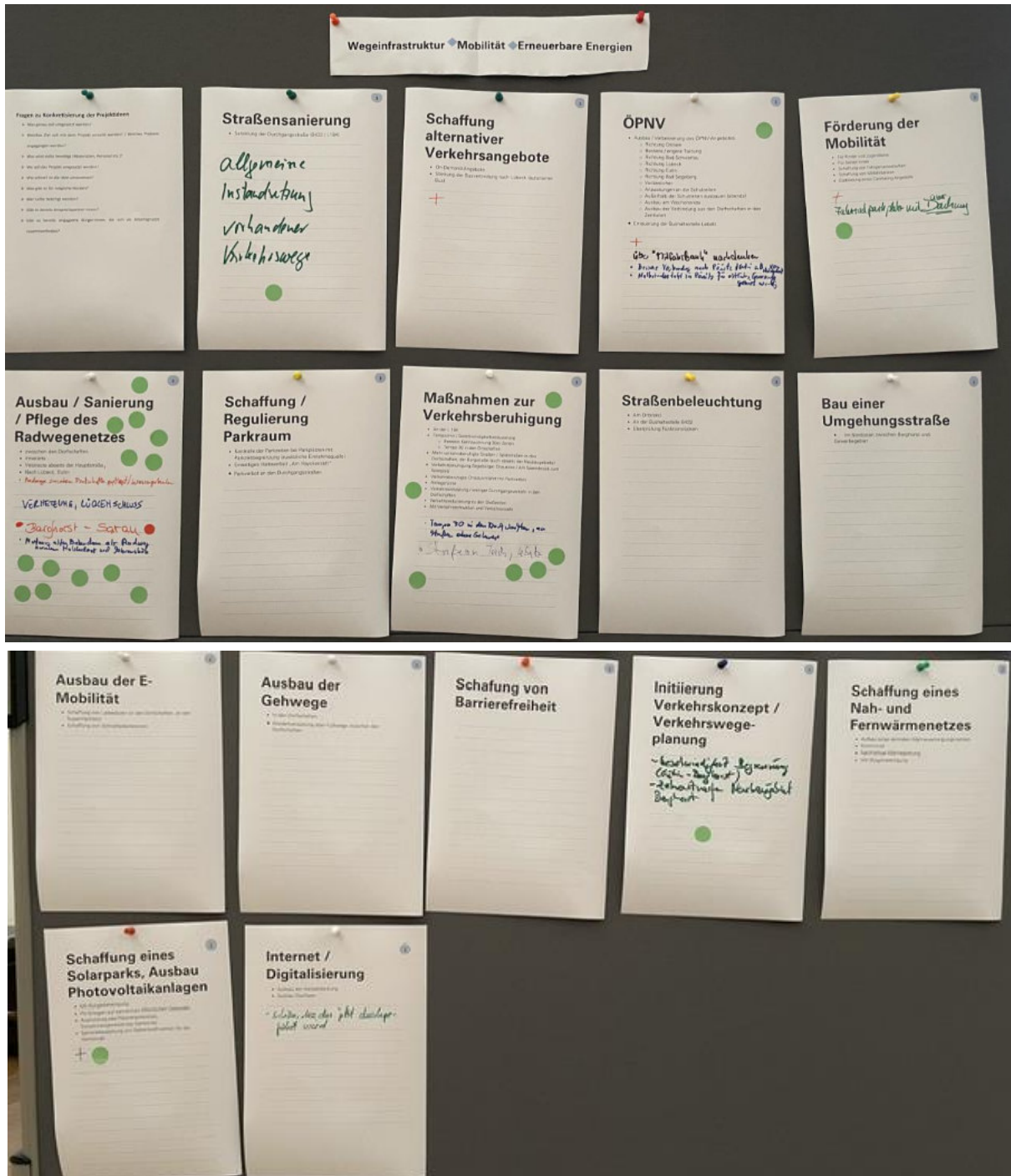
50	Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche		0
51	Schaffung neuer Baugebiete		0
52	Schaffung alternativer Verkehrsangebote		0
53	Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren		0
54	Schaffung eines Mehrgenerationentreffs		0
55	Schaffung / Regulierung Parkraum		0
56	Schaffung eines Treffpunktes für Kinder und Jugendliche		0
57	Straßenbeleuchtung		0
58	Bau einer Umgehungsstraße		0
59	Ausbau der E-Mobilität		0
60	Ausbau der Gehwege		0
61	Schaffung von Barrierefreiheit		0
62	Unterstützung für Senior:innen		0
63	Schaffung eines Nah- und Fernwärmenetzes		0
64	Medizinische Versorgung		0
65	Schaffung von Veranstaltungsräumen		0
66	Schaffung eines Dorfzentrums / Ausbau der Ortskerne		0

FOTODOKUMENTATION

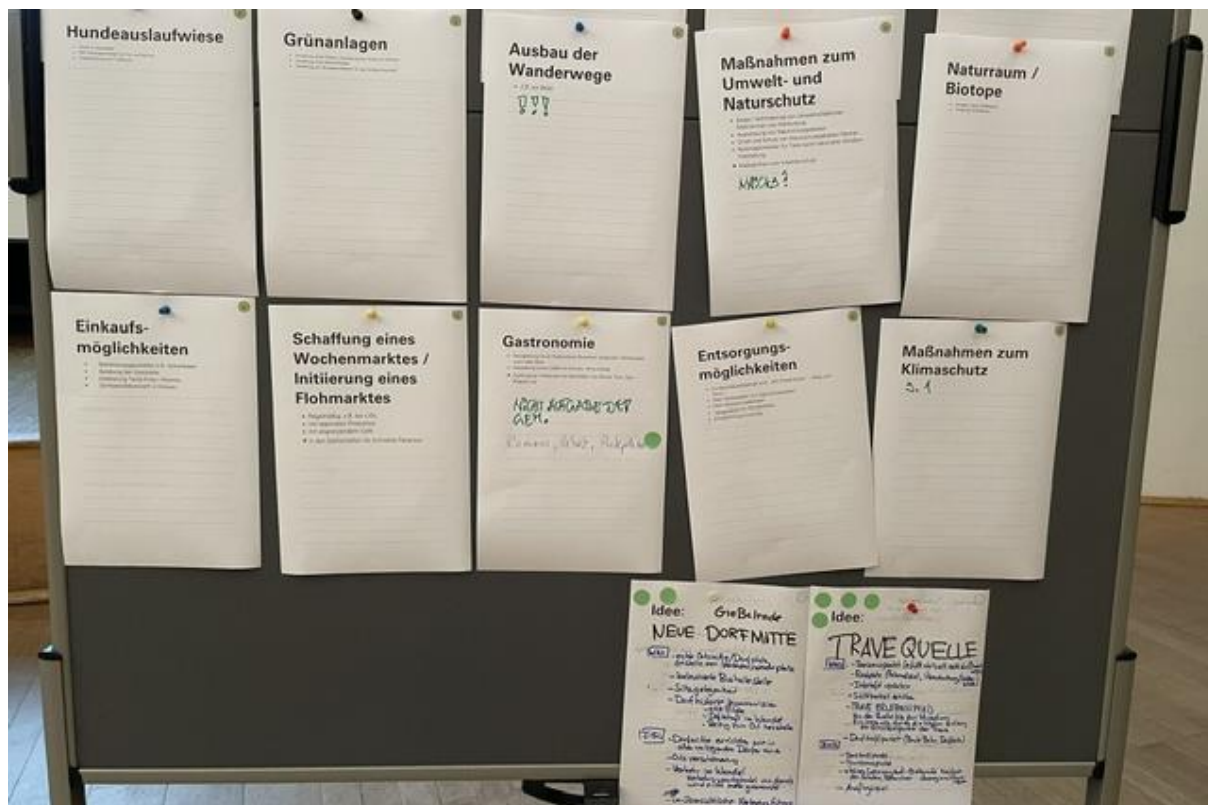
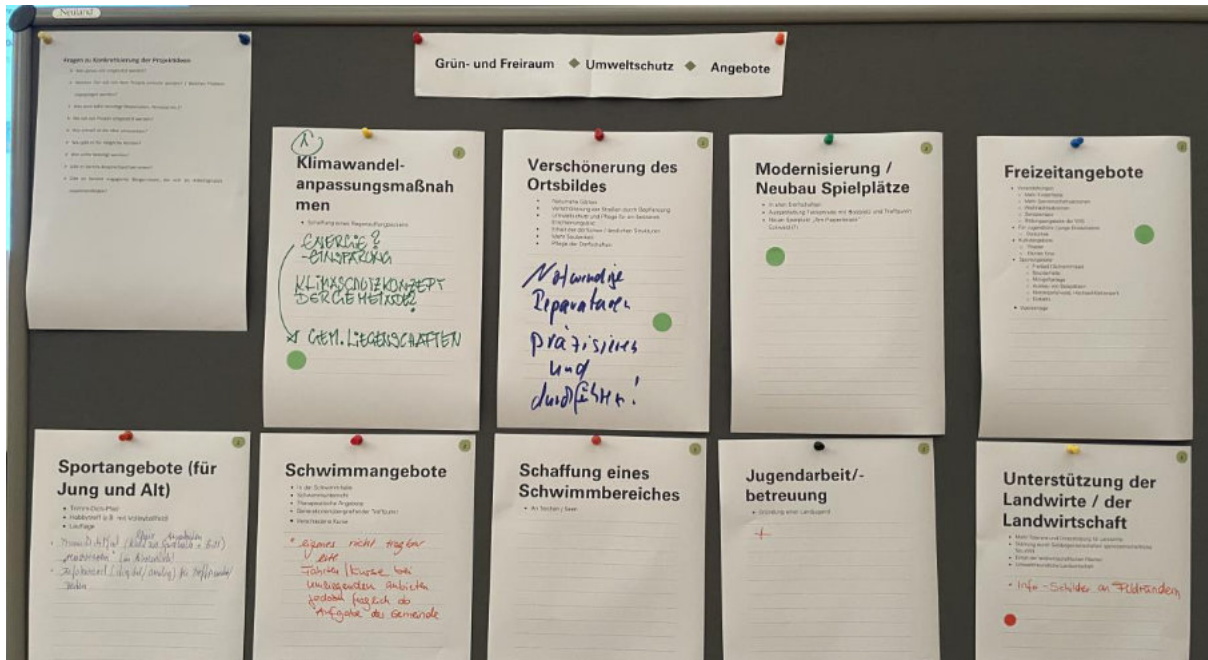
Daseinsvorsorge / Bebauung / Einrichtungen



Wegeinfrastruktur / Mobilität / Erneuerbare Energien



Grün- und Freiraum / Umweltschutz / Angebote





BCS STADT + REGION
Maria-Goeppert-Str. 1
23562 Lübeck
Tel: 0451 31750450



M+T Markt und Trend GmbH
Brachenfelder Straße 45
24534 Neumünster
Tel: 04321 965611-16

PROTOKOLL – BEWERTUNG DER PROJEKTIDEEN

Die Bewertung der Projektideen erfolgte über die konzepteigene Homepage zur Ortsentwicklungsplanung der Gemeinde Ahrensböck (www.ahrensboeck2033.de). Dort hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, über die „Aktionskarte“ Projektideen, die im Zuge der Haushaltsumfrage und Bürgerwerkstatt eingebracht wurden, zu bewerten. Insgesamt konnten maximal fünf Sterne je Projektidee vergeben werden. Je höher die Anzahl der Sterne, desto höher die Priorität.

Hinweis

Das Protokoll ist wie folgt zu lesen:

Die Projektideen wurde nach den Oberthemen „Bebauung, Flächennutzung und Ortsbild“, „Daseinsvorsorge, Nahversorgung und Dienstleistungen“, Energieversorgung und sonstige Infrastruktur“, „Gemeinschaft, Freizeit, Ehrenamt und Vereine“, „Grün- und Freiräume“, „Mobilität und verkehrliche Infrastruktur“ und „Sonstige“ sortiert.

Von links gelesen in der ersten Spalte befinden sich die **Projektnummern** der Projektideen. In der zweiten Spalte folgen die Titel der **Projektideen**. In der dritten Spalte sind die **Durchschnittsbewertungen** (1,0-5,0) der jeweiligen Ideen vorzufinden - je höher die Zahl, desto höher ist die Priorisierung. In der Spalte nach den Durchschnittsbewertungen ist abzulesen, **wie häufig die jeweilige Projektidee bewertet wurde**. Hier-nach wurden auch die Ideen innerhalb der Oberthemen sortiert. Je höher die Anzahl der Bewertungen, desto weiter oben wird die Idee aufgeführt. In den letzten fünf Spalten ist aufgeschlüsselt, **welche Anzahl an Sternen wie viele Stimmen bekommen hat**. Ganz links sind 5-Sterne-Bewertungen (sehr hohe Priorität) und ganz rechts sind es 1-Stern-Bewertungen (geringere Priorität).

Bewertung / Hierarchie

Nachfolgende sind alle Projektideen aufgelistet. Zur besseren Übersicht wurden die Projektideen thematisch und nach Anzahl der Bewertungen sortiert. Es ist nicht auszuschließen, dass einige genannte Projektideen sich in den Themenbereichen überschneiden, doppelt genannt wurden oder auch einem anderen Themenbereich zuzuordnen wären.

Durch die Bewertung der Ideen auf der konzepteigenen Homepage ergab sich ein Stimmungsbild, welche Ideen besonders nachgefragt sein können. Die Anzahl der vergebenen Sterne erzeugt jedoch keine Hierarchie, da einige Projektideen inhaltlich zusammengefasst werden könnten und somit insgesamt mehr Bewertungen erhalten würden.

Bebauung, Flächennutzung und Ortsbild

Nr.	Projektidee	Durchschnittsbewertung	Anzahl der Bewertungen	5*	4*	3*	2*	1*
9	Ortskern Ahrensböck	4,4	41	28	7	2	2	2
11	Schaffung von Wohnraum	4,1	40	24	4	7	1	4
13	Alte Ziegelei	3,9	37	22	4	2	2	7
12	Ortsbild / Aufenthaltsqualität	4,2	36	21	8	2	4	1
5	Sanierung / Neubau Sporthallen	4,2	35	21	4	8	2	0
14	Siedlungsentwicklung	4,2	33	18	9	3	1	2
10	Schaffung von Gewerbeflächen	4,6	31	14	5	4	1	7
25	Verschönerung des Ortsbildes	4,0	31	18	5	2	3	3
15	Schaffung neuer Baugebiete	3,6	27	11	3	6	4	3

Daseinsvorsorge, Nahversorgung und Dienstleistungen

Nr.	Projektidee	Durchschnittsbewertung	Anzahl der Bewertungen	5*	4*	3*	2*	1*
18	Medizinische Versorgung	4,7	41	35	2	2	1	1
27	Schaffung eines Wochenmarktes / Initiierung eines Flohmarktes	4,0	39	24	3	5	1	6
26	Schaffung weiterer Einkaufsmöglichkeiten	4,3	37	26	4	2	1	4
20	Optimierung des Schulangebotes	4,5	36	28	5	0	0	3
28	Ausbau des gastronomischen Angebots	3,8	32	16	5	4	3	4
21	Optimierung des Kinderbetreuungsangebotes	4,1	30	15	9	3	0	3
50	Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche	4,0	27	14	6	3	1	3
46	Verschönerung des Ortsbildes	2,7	26	7	4	2	1	12

Energieversorgung und sonstige Infrastruktur

Nr.	Projektidee	Durchschnittsbewertung	Anzahl der Bewertungen	5*	4*	3*	2*	1*
64	Schaffung eines Solarparks, Ausbau Photovoltaikanlagen	4,0	31	20	4	1	0	6
63	Schaffung eines Nah- und Fernwärmenetzes	3,3	23	8	6	2	0	7

Gemeinschaft, Freizeitangebote, Ehrenamt und Vereine

Nr.	Projektidee	Durchschnittsbewertung	Anzahl der Bewertungen	5*	4*	3*	2*	1*
16	Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren	4,8	41	35	4	1	0	1
30	Freizeitangebote für Jung und Alt	4,3	40	27	6	1	2	4
4	Schaffung Dorfgemeinschaftshäuser / Dorfzentren	4,0	39	25	4	2	1	7
6	Für Vereine und Angebote (z.B. Yoga, Chor, Patchwork)	3,9	38	21	4	6	2	5
2	Schaffung eines Mehrgenerationentreffs	4,0	37	18	8	6	2	3
41	Schaffung eines Schwimmbereiches	3,5	33	14	7	3	0	9
31	Sportangebote für Jung und Alt	4,1	32	17	8	3	0	4
19	Unterstützung für Senior:innen	4,7	30	24	3	3	0	0
22	Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamtes	4,4	30	21	3	5	0	1
32	Schwimmangebote	3,7	28	12	6	2	5	3
49	Gemeinschaftlich nachhaltige Angebote	3,9	26	13	5	3	2	3
33	Jugendarbeit / -betreuung	3,9	25	10	8	4	0	3

Grün- und Freiraum

Nr.	Projektidee	Durchschnittsbewertung	Anzahl der Bewertungen	5*	4*	3*	2*	1*
66	Travequelle Gießelrade	4,1	39	20	9	6	2	2
38	Naturraum / Biotope	4,6	36	26	7	2	1	0
35	Schaffung einer Hundeauslaufwiese	3,3	27	12	2	3	1	9
36	Ausbau / Pflege Grünanlagen	3,4	20	7	3	4	2	4

Mobilität und verkehrliche Infrastruktur

Nr.	Projektidee	Durchschnittsbewertung	Anzahl der Bewertungen	5*	4*	3*	2*	1*
53	Ausbau des ÖPNV-Angebotes	4,6	60	50	4	2	0	4
54	Radwegeausbau / Sanierung / Pflege	4,6	55	48	1	1	1	4
8	Befreiung von Straßenbaukosten	4,7	37	31	3	2	0	1
52	Schaffung alternativer Verkehrsangebote	3,8	32	15	7	3	3	4
60	Ausbau Gehwege	3,7	31	15	6	3	1	6
39	Ausbau Wanderwege	3,5	27	12	2	6	2	5

51	Instandhaltung / -setzung vorhandener Verkehrswege	4,0	26	16	3	1	4	2
56	Verkehrsberuhigung / Verkehrssicherheit	3,8	26	16	1	1	3	5
59	Ausbau der E-Mobilität	3,6	26	12	6	1	0	7
57	Straßenbeleuchtung	3,5	24	11	3	3	1	6
62	Initiierung Verkehrskonzept / Verkehrswegeplanung	4,1	22	14	2	3	0	3
58	Bau einer Umgehungsstraße	2,6	21	5	3	1	2	10
61	Schaffung von Barrierefreiheit	3,6	19	9	3	1	3	12
55	Schaffung / Regulierung Parkraum	1,6	18	1	0	2	3	12

Sonstiges

Nr.	Projektidee	Durchschnittsbewertung	Anzahl der Bewertungen	5*	4*	3*	2*	1*
3	Schaffung eines Dorfkerns / Ausbau Ortskerne	4,1	41	28	3	1	3	6
7	Politik / Verwaltung / Kommunikation	4,1	38	18	13	1	4	2
17	Sicherheit	4,5	35	27	2	3	1	2
40	Maßnahmen zum Umwelt- und Naturschutz	4,6	33	26	3	3	0	1
34	Unterstützung der Landwirte / Landwirtschaft	4,2	31	21	5	0	0	5
45	Initiierung von Klimaanpassungsmaßnahmen	4,3	31	24	0	2	1	4
65	Gießelrade- neue Dorfmitte	4,0	31	18	5	2	3	3
43	Ausbau / Förderung des Tourismus	4,1	30	18	4	3	2	3
29	Modernisierung / Neubau Spielplätze	3,8	28	12	7	4	1	4
42	Maßnahmen zum Klimaschutz	4,4	27	19	5	0	0	3
23	Maßnahmen zur Stärkung der Wirtschaft	4,2	24	14	6	1	0	3
37	Schaffung / Ausbau der Entsorgungsmöglichkeiten	4,0	24	14	3	3	1	3
44	Verhinderung Ausbau Tourismus	1,8	23	2	2	2	0	17
47	Verbesserung der Außenwirkung der Gesamtgemeinde	3,4	19	7	3	3	2	4
48	Schaffung von Infoschildern / einer Infotafel zu den Angeboten	2,5	17	3	2	2	4	6
24	Wiederanbringung des Briefkastens am Ende von Ahrensböök Richtung Lübeck	2,1	16	2	2	1	1	10



PROTOKOLL

Arbeitskreis mit den Dorfvorsteher:innen am 10. Januar 2024 im Rahmen der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Ahrensböck

Wo: Altes Rathaus

Wann: 17:00 bis ca. 19:00 Uhr

Teilnehmende

- Dorfschaften:
 - Gnissau
 - Gießelrade
 - Barghorst
 - Holstendorf
 - Siblin
 - Lebatz
- Verwaltung
 - Herr Mowka
 - Frau Schroedter
 - Frau Schwede
- Planerinnen (BCSA STADT + REGION)
 - Frau Waldt
 - Frau Eilers

Hintergrund: Der Fokus des Ortsentwicklungskonzeptes liegt auf den dörflich und ländlich geprägten 19 Dorfschaften der Gemeinde Ahrensböck. Damit die Wünsche und Bedarfe der Dorfschaften im Ortsentwicklungskonzept vollständig mit aufgenommen und berücksichtigt werden können, fand ein Arbeitskreis mit den Dorfvorsteher:innen statt. Eingeladen waren alle Dorfschaften. Als Alternative wurde den nicht anwesenden Dorfvorsteher:innen die Möglichkeit gegeben, ihre Wünsche und Bedarfe für die jeweilige Dorfschaft Herrn Mowka oder Frau Schroedter mitzuteilen.

Ablauf: Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Herr Mowka alle Teilnehmenden, umriss kurz die bekannte Thematik des Ortsentwicklungskonzeptes und erläuterte den Ablauf der Erstellung des Konzeptes im Hinblick auf die Schlüsselprojekte bzw. die Wichtigkeit der Einbringung von Ideen und Wünschen der einzelnen Dorfschaften in das Konzept. Da die Planerinnen Frau Waldt und Frau Eilers aufgrund eines Missverständnisses der Uhrzeitabstimmung am Anfang der Veranstaltung noch nicht vor Ort waren, startete die Veranstaltung mit der Diskussion und Vorstellung der einzelnen Ideen und Wünsche durch die Dorfschaftsvertreter:innen. Dabei wurden von den einzelnen Dorfschaften verschiedene Ideen und Wünsche als Schlüsselprojekte, aber auch allgemeine Anregungen, die nachfolgend aufgelistet werden, gegeben.

Nachdem die Planerinnen eintrafen, stellten sie sich kurz vor und hielten wie geplant die Präsentation mit den bisherigen Ergebnissen, den Ablauf, sowie die Erläuterung der weiteren Schritte/Vorgehen.

Ergebnisse: Im Folgenden sind die Ergebnisse aufgelistet, die von den anwesenden Dorfschaften eingebracht und im Zuge der zukünftigen Ortsentwicklung gewünscht werden.

Barghorst:

- kein explizites Schlüsselprojekt, da sich die Dorfschaft angrenzend am Zentralort befindet und von der L 184 durchschnitten wird
- Wünsche:
 - Versetzung des Ortsschildes auf die tatsächliche Gemarkung
 - Installation eines Stromanschlusses am Spielplatz für Feste
 - Sitzmöglichkeit mit Überdachung
 - Von der Verwaltung wurde angemerkt, dass diese Wünsche auch unabhängig des OEKs gefördert werden können (z.B. über die AktivRegion).

Gießelrade

- zwei Schlüsselprojekte
 - Dorfplatz alte Meierei
 - Umgestaltung des Dreiecks zur Dorfmitte/zum Dorfplatz
 - Erholungsort mit Sitzmöglichkeit, Beschilderungen und Informationstafeln (die den ehemaligen, historischen Hintergrund beschreiben), sowie eine Umgestaltung der Bushaltestelle
 - Ausgestaltung der Travequelle zu einem Erlebnisort
 - bessere Sichtbarmachung der Travequelle
 - gemütlicher Erholungs- und Erlebnisort mit Infotafeln zur Historie
 - kleiner Wanderweg und Holzsteg

Gnissau

- explizites Schlüsselprojekt
 - Dorfgemeinschaftshaus für die Dorfschaft für Feste, Treffen, Kurse und diverse Zusammenkünfte für z.B. Eltern, Kinder, Senioren etc.
 - langgehegter Wunsch => es gibt bereits Pläne
 - als Anbau auf dem zentral gelegenen Kirchengelände
 - Platz für ca. 120 Personen

Holstendorf

- kein explizites Schlüsselprojekt, aber ein „Kleinstprojekt“:
 - Sitzmöglichkeit (Tisch, Bank und mit Pavillon) am Stehkrug/Dorfmitte
- allgemeine Anmerkung
 - Sanierung / Erneuerung der Straßen und Gehwege (findet in diesem Jahr statt)
 - Erneuerung der Infoschilder
 - defekte Solarlampe an der Bushaltestelle: leuchtet nur abends, aber nicht morgens

Lebatz

- Wünsche:
 - Umgestaltung der Verkehrsführung und des Parkraums in der Straße „Am Teich“ bei der Dorfkneipe
 - Verbesserung der Situation zwischen Besucher:innen und Anwohner:innen
 - Schaffung von neuen Parkbuchten / -plätzen
 - Bolzplatz
 - Überdachung mit Sitzmöglichkeiten am Bolzplatz (Tisch, Bank und Pavillon)
 - Erschließung mit Strom, Beleuchtung, Wasser/Abwasser für die regelmäßigen Veranstaltungen

- Zuschuss für die Raummiete bei der Kneipe
 - regelmäßige Feste, Versammlungen und Treffen der Einwohner:innen => Erhalt und Unterstützung als Dorftreffpunkt
- alte Kiesgrube:
 - Kauf durch die Gemeinde und Umwandlung (Renaturierung) zu einem Naturschutzgebiet mit Wanderweg

Siblin

- ähnlich wie Barghorst: mittig verkaufende L 184 und dadurch keine direkte Ortsmitte
- Schlüsselprojekt: kleines Dorftreffhäuschen
 - auf dem Grundstück des Spielplatzes, aus Holz, ca. 50 m²
 - als Treffpunkt und Veranstaltungsort für die Einwohner:innen (z.B. Kinderfest, Grillen, Weihnachtstreff etc.)
- weitere Wünsche
 - Spielplatz
 - überdachte Sitzmöglichkeit
 - weitere Stabmattenzäune
 - Umfunktionierung bzw. Umgestaltung des Löschwasserteiches
 - Defibrillator für die Dorfschaft (Dauerstromzugang erforderlich ⇔ nicht überall vorhanden)

Nachfolgend befindet sich das Protokoll von der Verwaltung für das Treffen mit den Dorfvorsteher:innen.

Gemeinde Ahrensböök
- Der Bürgermeister -

Team 3 Planung, Bauservice

Aktenzeichen:

Vermerk von: Schroedter, Ines

Telefon: 04525 – 495 -141

Zimmer: 16

erstellt am: 29.01.2024

Betreff: Ortsentwicklungskonzept – Treffen Dorfvorsteher vom 10.01.2024

Teilnehmende Dorfschaften:

- Gnissau
- Gießelrade
- Barghorst
- Holstendorf
- Siblin
- Lebatz

Teilnehmer Verwaltung:

- Herr Mowka
- Frau Schroedter
- Frau Schwede

Teilnehmende Planer:

- Frau Waldt
- Frau Eilers

Im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes können einzelne sogenannte Schlüsselprojekte für die 19 Dorfschaften der Gemeinde Ahrensböök entwickelt und dann im Konzept aufgenommen werden. Diese Schlüsselprojekte können dann eine Förderung in Höhe von bis zu 85% erhalten und müssen nach Fertigstellung des Ortsentwicklungskonzeptes beim LLnL - Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (GAK-Förderung) beantragt werden.

Damit bei der Entwicklung der einzelnen Schlüsselprojekte die Wünsche, Ideen und Anregungen der Dorfschaften berücksichtigt werden können, ist eine enge und intensive Zusammenarbeit mit den jeweiligen Dorfschaften, der Verwaltung und den Planern des Ortsentwicklungskonzeptes essentiell. Vor diesem Hintergrund diente das Treffen zum Austausch, sowie zur Diskussion und Entwicklung der gewünschten Schlüsselprojekte. Den teilnehmenden Dorfschaften wurde so die Möglichkeit gegeben, erste Ideen, Wünsche und Anregungen zu einzelnen Projekten vorzustellen. Bevor diese ersten Ideen zu Schlüsselprojekten werden, erfolgt im Nachgang die genauere Planung in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Dorfvorständen.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßt Herr Mowka alle Teilnehmer, umreißt kurz die bekannte Thematik des Ortsentwicklungskonzeptes und erläutert, den Ablauf der Erstellung des Konzeptes im Hinblick auf die Schlüsselprojekte bzw. die Wichtigkeit der Einbringung von Ideen und Wünschen der einzelnen Dorfschaften in das Konzept. Da die Planerinnen Frau Waldt und Frau Eilers am Anfang der Veranstaltung noch nicht vor Ort waren, startete die Veranstaltung mit der Diskussion und Vorstellung der einzelnen Ideen und Wünsche durch die Dorfschaftsvertreter. Dabei wurden von den einzelnen Dorfschaften verschiedene Ideen und Wünsche als Schlüsselprojekte, aber auch allgemeine Anregungen, die nachfolgend aufgelistet werden, gegeben.

Gnissau:

Die Dorfschaft wünscht sich ein Dorfzentrum, welches bereits seit einigen Jahren in Planung ist. Im Rahmen des Projektes wird ein Anbau auf dem zentral gelegenen Kirchengelände gewünscht, der Platz für ca. 120 Personen bieten soll. Hier sollen künftig Angebote für die Einwohner der Dorfschaft ermöglicht werden (u.a. Feste, Treffen, Kurse und diverse Zusammenkünfte für z.B. Eltern, Kinder, Senioren etc.). Für das Projekt liegen bereits Planungsunterlagen vor. Es wurde in der Vergangenheit bereits versucht eine Förderung über die Aktivregion zu erhalten, was allerdings bislang erfolglos blieb.

Gießelrade:

Die Dorfschaft stellt 2 Ideen bzw. Wünsche als Schlüsselprojekte vor.

1. Die alte Meierei, ein Dreieck in der Dorfmitte, dass früher als Wende- und Lieferplatz für LKWs, die die Meierei belieferten diente, soll als neue Dorfmitte umgestaltet werden. Es wird ein Erholungsort gewünscht mit Sitzmöglichkeit, Beschilderungen und Informationstafeln (die den ehemaligen, historischen Hintergrund beschreiben), sowie eine Umgestaltung der Bushaltestelle. Genauere, detaillierte Ideen wurden bislang noch nicht entwickelt.
2. Die Travequelle, die bereits ein beliebtes touristisches Ausflugsziel ist, soll umgestaltet werden. Hier soll ein Ausbau erfolgen, der die Travequelle besser sichtbar macht, einen gemütlichen Erholungsbereich bietet und gleichzeitig die historischen Aspekte aufgreift. Vorstellbar wäre auch ein kleiner Holzsteg oder kurzer Wanderweg, der die Entwicklung und den Fortlauf der Trave umfasst. Diese Variante benötigt allerdings weiteren Platz und das dahinterliegende, landwirtschaftlich genutzte Grundstück. Ob das Grundstück zur Verfügung steht oder ob eine Einigung zur Nutzung getroffen werden kann, wird noch vom Dorfvorsteher Herrn Steiding geklärt.

Barghorst:

Der Dorfvorstand erklärt, dass aufgrund der nachteilig, mittig durch den Ort verlaufenden Landesstraße, keine Dorfmitte vorhanden ist. Aufgrund der ungünstigen Lage und dem direkt anschließenden fließenden Übergang an den Zentralort wurden keine Ideen oder Wünsche für Schlüsselprojekte angemerkt.

Als allgemeine Anmerkungen, wurde die Versetzung des Ortsschildes auf die tatsächliche Gemarkung gewünscht, sowie die Installation eines Stromanschlusses am Spielplatz, da hier Feste (Punsch trinken, Kinderfeste etc.) regelmäßig stattfinden. Zusätzlich wird eine Sitzmöglichkeit mit Überdachung in der Dorfschaft gewünscht. Diese ist allerdings kein Schlüsselprojekt und kann als Kleinprojekt bei der Aktiv Region mit 80% Förderung angemeldet werden.

Holstendorf:

Die Dorfschaft hat kein Schlüsselprojekt, dafür aber ebenfalls ein Kleinprojekt. Als Kleinprojekt wird beim Stehkrug (Dorfmitte) eine kleine Sitzmöglichkeit gewünscht (gern Tisch, Bank und mit Pavillion). Auch dieses Kleinprojekt kann über die Aktiv Region angemeldet werden.

Als allgemeine Anmerkungen wurde gewünscht, dass die Infoschilder erneuert werden, die Fahrbahn, sowie die Gehwege sind stark sanierungsbedürftig und eine Erneuerung wird auch hier gewünscht. Im Hinblick auf die Fahrbahnsanierung inkl. Gehwege wies Herr Mowka darauf hin, dass ab diesem Jahr die Sanierungen der Straßen im gesamten Gemeindegebiet beginnen werden und bittet um Geduld, da die Sanierungen koordiniert und zeitlich abgestimmt geplant werden. Der genaue Sanierungszeitpunkt für Holstendorf kann noch nicht genannt werden, der Kollege Herr Meng wird aber wie immer rechtzeitig eine Info über die betroffenen Dorfschaften und Straßen geben.

Herr Kröger, vertretend für Dorfvorsteher Thienemann, weist auf einen Defekt bei der Solarlampe an der Bushaltestelle hin. Diese funktioniert zwar, leuchtet allerdings nur abends/ später Nachmittag, am nächsten Morgen leuchtet diese leider nicht. Er vermutet einen Defekt beim Akku bzw. bei der Speicherkapazität der Batterie.

Siblin:

Die Dorfschaft erklärt, dass hier ein ähnliches Problem, wie in Barghorst vorliegt und durch die mittig verlaufende Landesstraße keine direkte Ortsmitte bzw. Dorfmitte besteht. Als Schlüsselprojekt wird ein kleines Dorftreffhäuschen gewünscht. Dieses kann gern aus Holz sein und es würden ca. 50 qm reichen. Das Häuschen soll künftig als Treffpunkt für Einwohner dienen, indem auch Feste (z.B. Kinderfest, Grillen, Weihnachtstreff etc.) stattfinden können. Gewünscht wäre dies auf dem Grundstück des Spielplatzes, welches ausreichend Platz bietet. Das Grundstück befindet sich seit einigen Jahren allerdings nicht mehr im gemeindlichen Besitz und es wird von der Dorfschaft vorgeschlagen, dieses wieder zurückzukaufen. Zusätzlich wird eine überdachte Sitzmöglichkeit gewünscht.

Als allgemeine Anmerkungen werden beim Spielplatz weitere Stabmattenzäune gewünscht (da nur eine Seite des Spielplatzes mit diesen abgesichert ist), es wird eine Umfunktionierung bzw. Umgestaltung des Löschwasserteiches gewünscht und die Dorfschaft bittet um einen Defibrillator. Herr Mowka wird das Anliegen mit dem Löschwasserteich prüfen und bittet Frau Rosburg sich in der kommenden Woche nochmal bei ihm zu melden. Zum Thema Defibrillator erklärt Herr Mowka, dass die Installation einen Dauerstromzugang benötigt und daher nicht für jeden Ort geeignet ist. Er erklärt, dass eine

Installation am gewünschten Standort nicht möglich ist und bietet an das Thema gern im Nachgang mit Frau Rosburg telefonisch nochmal durchzugehen bzw. zu erklären.

Lebatz:

Die Dorfschaft wünscht sich eine Umgestaltung der Straße am Teich als Schlüsselprojekt. Der Parkraum und die Verkehrsführung bei der Dorfkneipe sollen umgestaltet werden, sodass die Situation zwischen Besuchern und Anwohnern, sowie der Verkehr nicht behindert werden. In diesem Zusammenhang sollen auch neue Parkplätze/ Parkbuchten o.ä. installiert werden. Am Bolzplatz wird eine Überdachung mit Sitzmöglichkeiten gewünscht (Tisch, Bank und Pavillon), sowie die Erschließung des Geländes (Strom, Beleuchtung, Wasser/Abwasser), da hier regelmäßig Veranstaltungen (Kinderfeste etc.) stattfinden.

Als allgemeine Anmerkung wird nach einem Zuschuss für die Raummiete bei der Kneipe gefragt, damit dort Feste, Versammlungen und Treffen der Einwohner regelmäßig (ca. 1x wöchentlich) stattfinden können. Zum Thema alte Kiesgrube wird der Kauf der Fläche von Strabag durch die Gemeinde angeregt. Es wird sich auf dem Gelände ein Naturschutzgebiet gewünscht und ein Pfad/Wanderweg für die Öffentlichkeit. Herr Mowka berichtet in diesem Zusammenhang, dass bereits Gespräche und Verhandlungen zum Verkauf laufen und die Gemeinde bei den Verhandlungen involviert ist. Daher können diesbezüglich derzeit keine Angaben zu diesem Thema gemacht werden.

Ca. 45 min. verspätet kamen die Planerinnen Frau Waldt und Frau Eilers zum Treffen. Sie entschuldigten sich für die Verspätung, da sie sich in der Zeit vertan hätten (die beiden haben leider eine andere Uhrzeit eingetragen, als ausgemacht). Beide Planerinnen stellten sich kurz vor und hielten wie geplant die Präsentation mit den bisherigen Ergebnissen, den Ablauf, sowie die Erläuterung der weiteren Schritte/Vorgehen.

Im Nachgang an die Veranstaltung wird Frau Schwede sich mit Frau Schridde von der Aktiv Region in Verbindung setzen und weitere Informationen zu den Kleinprojekten einholen. Frau Schridde konnte direkt am nächsten Tag detaillierte Informationen zum Thema Kleinprojekte geben. Die Abstimmung wird im weiteren Verlauf mit Frau Lehmann und Herrn Jungenkrüger erfolgen (beiden liegen die Informationen vor und sie werden alle Dorfschaften zeitnah informieren und mit diesen gemeinsam gewünschten Kleinprojekten bei der Aktiv Region anmelden). Frau Schwede bietet gern den Telefonjoker während der Mutterschutzfrist an und übernimmt bzw. begleitet die Projekte dann wieder, sobald sie zurück ist.

Im Auftrag

(Ines Schroedter)